

Seiten 6 - 15

25. Delegiertentag

Seite 7

Der neue KOBV Vorstand

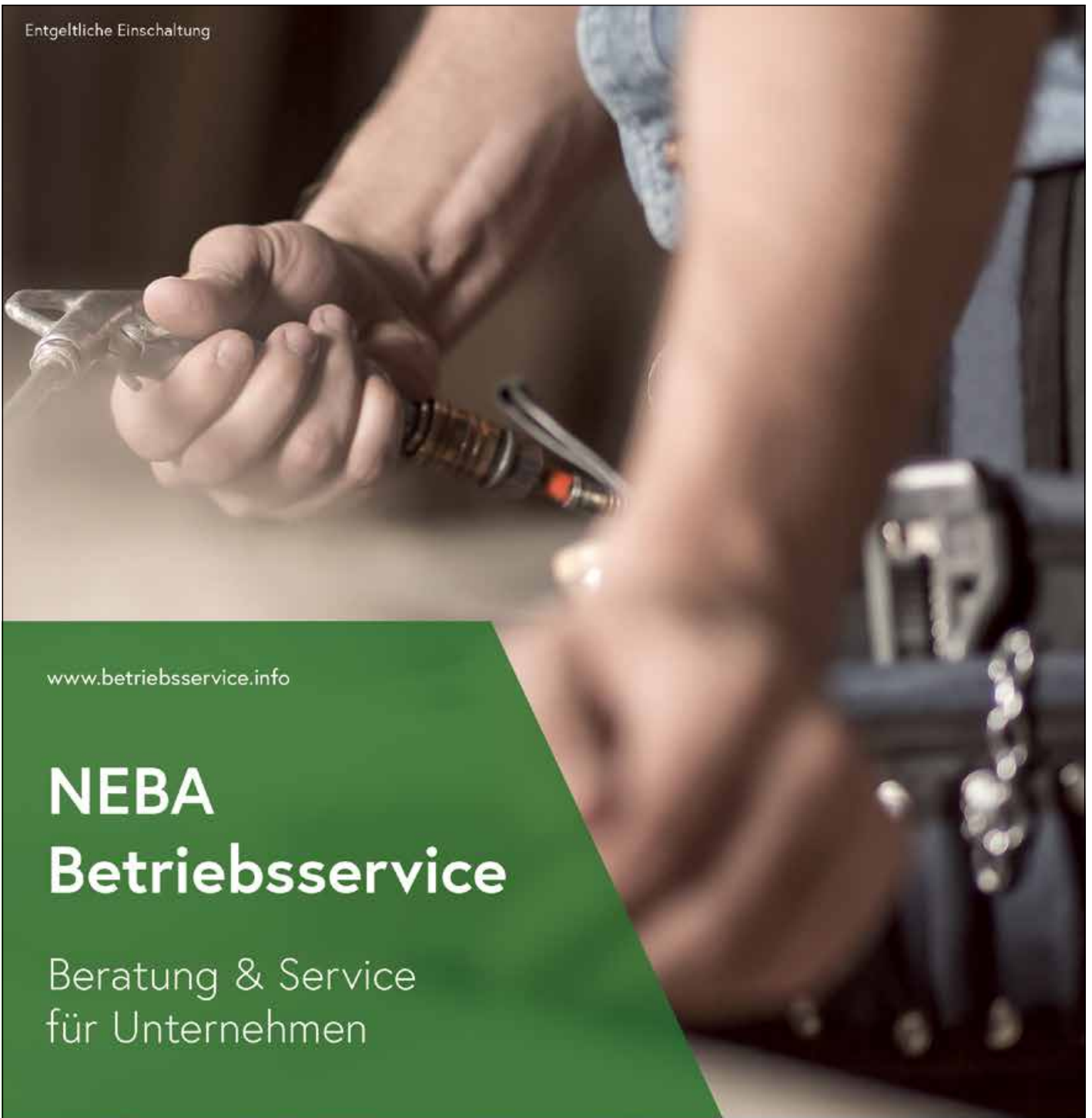
Seiten 8 - 13

**Tätigkeitsbericht Vizeprä-
sidentin Helga Krupitza**



**Gehen wir gemeinsam in
eine starke Zukunft!**

Entgeltliche Einschaltung

www.betriebsservice.info

NEBA Betriebsservice

Beratung & Service
für Unternehmen

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ
BETRIEBSSERVICE

Beim Thema „Arbeit und Behinderung“ stellen sich Betriebe oftmals heikle Fragen: Wie ist das mit möglichen Diskriminierungen, Kündigungsschutz, Barrierefreiheit oder Förderungen? Das Betriebsservice bietet Hilfestellung.

Warum Betriebsservice?

- Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen bringt zahlreiche soziale und wirtschaftliche Vorteile für Unternehmen mit sich. Ein modernes Personalmanagement nutzt diese Potenziale als wertvolle Ressource!
- Aufgrund des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels in vielen Wirtschaftszweigen und der Digitalisierung gewinnt dieses Thema zunehmend an Bedeutung!

Nähere Informationen zu Beratung und Service finden Sie unter www.betriebsservice.info

Aus dem Inhalt

Seite 5

Pflegegeld feiert
30-jährigen Geburtstag

Seiten 6 - 15

25. KOBV Delegiertentag



Seiten 15 - 16

Gewinnen mit dem KOBV

Seite 17

Novelle des Tabakmonopol-
gesetzes

Seite 19

Weitere Anhebung der Förderbe-
träge für die 24-Stunden-
Betreuung

Seiten 19 - 21

Sag zum Abschied leise Servus!

Seiten 22 - 23

Einfach nachgedacht

Seite 25

Georg Fitzthum neuer Vorsitzen-
der der KOBV ARGE BVP Privat-
wirtschaft

Seite 29

Auszeit vom Pflegealltag

Seite 30

Tabakfachhändler:in
Eine Berufschance für Menschen
mit Behinderungen

Seiten 32 - 33

Die Orthopädische Sprechstunde



Seite 34

Übungen zur Sturzprophylaxe -
Teil 3

Seite 35

Gegen jedes Leiden ist
ein Kraut gewachsen

Seiten 36 - 45

Aus den Untergruppen

Seiten 50 - 51

Behindertenberatung von A-Z
Sprechtagstermine

Seite 52

Telefonverzeichnis

Impressum

Alleineigentümer:

KOBV Der Behindertenverband für
Wien, NÖ und Bgld.
1080 Wien, Lange Gasse 53
Tel: +43 1 406 15 86, Fax: DW - 12
E-Mail: redaktion@kobv.at
Vorstand: www.kobv.at/wnb/
organisation/vorstand/
ZVR Zahl: **868148653**

Redaktion:

Elisabeth Schrenk
KOBV Tel: +43 1 406 15 86 - 37 DW

Rubrik - Sozialrecht:

Dr.ⁱⁿ Regina Baumgartl
KOBV Tel.: +43 1 406 15 86 - 35 DW

Redaktionssekretariat:

Manuela Bütterich
KOBV Tel: +43 1 406 15 86 - 28 DW
E-Mail: redaktion@kobv.at

Kleinanzeigen:

Eveline Deutsch-Pummer
KOBV Tel.: +43 1 406 15 86 - 10 DW
E-Mail: edp@kobv.at

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2023: 19. Oktober 2023

Layout, Satz und Druck:

Die Medienmacher GmbH
Oberberg 128, 8151 Hitzendorf
Zweigstelle: Römerstr. 8,
4800 Attnang-Puchheim
Tel.: +43 7674 62900
Mail:
office@diemedienmacher.co.at
www.diemedienmacher.co.at



Immer in Bewegung bleiben!

SELECTIV

Treppenlifte

Tel. 07245 20 640

Gugubauer KG | Roidnerweg 8, 4650 Edt/Lambach
office@selectiv-treppenlifte.at
www.selectiv-treppenlifte.at



Der neue TE X 100 ist da

Dieser Lift hat die neuesten Technologien eingebaut und lässt sich an beinahe jeder Treppe montieren. Aufgrund der elektrischen Drehmöglichkeit - während der Fahrt - können wir den Lift selbst bei Treppenbreiten von NUR 62 cm! einbauen. Die seitliche Öffnung der Armlehnen ist eine Neuheit für Rollstuhlfahrer zur Erleichterung des Umsteigens. Die Sitzfläche und auch das Fußbrett lassen sich elektrisch auf- und zuklappen. Beim Alarmknopf kann man drei Telefonnummern speichern.

Der Lift kann auch in abgesperrtem Zustand mit der Fernbedienung weggesendet werden. Dies ist für Mehrparteienhäuser ideal, wenn der Lift von mehreren Personen benutzt wird.

Gerne kommen wir für ein unverbindliches Beratungsgespräch zu Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr Selectiv Treppenliftteam



Der KOBV freut sich

Pflegegeld feiert 30-jährigen Geburtstag

von Präsident Franz Groschan

handlungen unter dem damaligen Sozialminister Josef Hesoun das Pflegegeldgesetz in Kraft.

Der gesamten Gesetzeswerdung gingen zahlreiche Forderungen, Proteste, eine Unterschriftenaktion, sowie eine Ende der 1980-er Jahre eingebrachte Petition mit 60.000 Unterschriften voran. Nach sehr effektiven Aktionen wurde eine Expertengruppe zur Erarbeitung einer bundeseinheitlichen Pflegevorsorge eingesetzt.

Dieser Expertengruppe gehörte auch der damalige Generalsekretär und spätere Präsident des KOBV Österreich Mag. Michael Svoboda an. Im Mai 1990 legte diese einen umfassenden Abschlussbericht mit über 100 Seiten, in denen verschiedene Modelle aufgezeigt wurden, dem Nationalrat vor.

Die politische Ebene einigte sich, dem sogenannten Mischsystem den Vorrang zu geben. Darunter ist zu verstehen, dass Pflegebedürftigen ein 7-stufiges Pflegegeld sowie ergänzend die erforderlichen Pflegeeinrichtungen zur Verfügung gestellt werden sollen. Beabsichtigt war, pflegebedürftigen Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen.

Nachdem es durch diese politische Einigung eine berechtigte Hoffnung auf die Einführung mit 01.01.1992 gab, kam der Rückschlag beim Budgetgipfel. Die von Sozialminister Hesoun vorgesehenen Geldmittel für die Reform wurden kommentarlos gestrichen. Daraufhin gab es weitere Proteste aller Behindertenverbände, welche letztlich zum Erfolg führten.

Nach mehrstündigen Verhandlungen mit einer Delegation der ÖAR, mit dabei KOBV Präsident Pohanka, Finanzminister Ferdinand Lacina und Sozialminister Josef Hesoun, stellten sich beide Minister

Am 1. Juli 1993 trat nach langwierigen und schwierigen Ver-

den Demonstrant:innen und versicherten absolute Priorität für die Realisierung.

Schließlich wurden alle Verantwortlichen in Bund und Ländern vom KOBV Österreich schriftlich aufgefordert, die politische Absichtserklärung zur Einführung der Pflegevorsorge einzuhalten. Durch diesen großen Zusammenhalt aller Behindertenverbände konnte das Pflegegeld mit 01.07.1993 in Kraft treten.

Nichtsdestotrotz gab es in den letzten Jahren auch herbe Rückschläge für dieses Pflegegeldgesetz. Ein 2-maliger Einschnitt durch Stundenerhöhung bei Stufe 1 und 2 in den Jahren 2011 und 2015, bis Ende 2019 - also in 26 Jahren - nur 5-mal eine Anhebung des Pflegegeldes. Erst seit 01.01.2020, nach jahrelangen Forderungen seitens des KOBV, wird das Pflegegeld nun jährlich valorisiert. Somit beträgt der reale Verlust in 30 Jahren rund 40 %.

Es ist mir trotz aller Angriffe auf das Pflegegeld eine große Freude, diesen 30. Geburtstag des Pflegegeldes zu feiern, denn nur durch den KOBV und seine zahlreichen Mitstreiter konnte dieser Meilenstein erreicht werden.

Dennoch fordern wir weiterhin die Rücknahme der 2-maligen Verschlechterung bei Pflegestufe 1 und 2. Das bedeutet bei Pflegestufe 1 wieder 50 Stunden, und bei Pflegestufe 2 wieder 75 Stunden Pflegebedarf. Eine weitere dringende Forderung - insbesondere in Anbetracht der aktuellen Teuerung - stellt die außerordentliche Valorisierung des Pflegegeldes dar, um den durch die jahrzehntelange Nichtvalorisierung des Pflegegeldes entstandenen Verlust endlich finanziell auszugleichen. ●

Mit besten Grüßen Ihr

Franz Groschan

25. Delegiertentag

des KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland



Am Donnerstag, den 1. Juni 2023, konnte Vizepräsidentin Helga Krupitza, die seit 3.11.2022 den KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland interimistisch leitete, 138 Delegierte im Arcotel Wimberger Wien begrüßen. Neben der Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes des Hauptausschusses, des Kassa- und Kontrollberichtes standen die Neuwahl des Verbandsvorstandes und der Verbandskontrolle sowie die Beschlussfassung über die rechtzeitig und satzungsgemäß eingebrachten Anträge auf der Tagesordnung.

Der Erfolg ist in dem von Vizepräsidentin Helga Krupitza (nachzulesen Seiten 8 - 13) vorgetragenen Tätigkeitsbericht deutlich zu vernehmen und wurde von den Delegierten mit großer Zustimmung und Anerkennung zur Kenntnis genommen. Nach dem Kassen-



bericht, vorgetragen von Kassier Franz Maldet, und dem Kontrollbericht des Vorsitzenden der Verbandskontrolle, Herrn Günther David, erteilten die Delegierten dem Vorstand die Entlastung. Auf einstimmigem Vorschlag aller drei Länderkonferenzen stellte sich Präsident des KOBV Österreich, Franz Groschan, der Wahl und wurde mit einer überwältigenden Mehrheit von 95 % der wahlberechtigten Delegierten zum Präsidenten des KOBV - Der Behindertenverband für Wien, NÖ und Bgld. gewählt. Mit der gleichen deutlichen Zustimmung der Delegierten wurden die Mitglieder

des Vorstandes, der Verbandskontrolle und des Schlichtungsausschusses gewählt.



Das Ergebnis der von Ehrenmitglied Hofrat Dr. Josef Kandhofer geleiteten Wahl des 25. Delegiertentages des KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland vom 1. Juni 2023 im Detail: siehe nächste Seite



Der neue KOBV Vorstand

Präsident

Franz **Groschan**, Obmann BAG Zwettl und OG Göpfritz/Wild-Allentsteig

Vizepräsident:innen

Georg **Fitzthum**, Obmann OG Liesing

Leopold **Hollmann**, Obmann-Stellvertreter BAG Wien-Donaustadt und OG Kaisermühlen

Maria **Kautz**, Obfrau OG Matzen

Helga **Krupitza**, Obfrau OG Deutsch Wagram

Gerhard **Pall**, Obmann BAG und OG Wr. Neustadt

Ewald **Vogler**, Obmann BAG Mattersburg und OG Marz

Schriftführerin

Annelie **Lechner**, Obfrau BAG und OG St. Pölten

Schriftführerin-Stellvertreterin

Mag.^a Esther **Schwaiger**, Obfrau OG Bruck/Leitha

Kassier

Franz **Maldet**, Obmann OG Neufeld/Leitha

Kassier-Stellvertreter

Ing. Thomas **Musska**, Obmann OG Gänserndorf

Beisitzer:innen

Karl **Christ**, Obmann BAG Wien-Donaustadt und OG Kaisermühlen

Ludwig **Götzel**, Obmann BAG und OG Krems

Elfriede **Hackenberg**, Obfrau OG Wien-Stadlau

Engelbert **Halmer**, Obmann BAG Scheibbs und OG St. Georgen/Leys

Anna **Hamm**, Obfrau BAG Eisenstadt und OG St. Margarethen

Andrea **Irk**, Obfrau BAG Melk/D. und OG Marbach/D.

Walter **Meißl**, Obmann BAG und OG Mistelbach

Gerlinde **Pfaller**, Obfrau BAG Mödling und OG Guntramsdorf

Erich **Schwingenschlögl**, Obmann BAG und OG Gmünd

Günther **Strondl**, Obmann BAG Korneuburg und OG Stockerau

Simone **Suppan**, Obfrau BG Wien 9

Karl **Szuchomelli**, Obmann BAG Amstetten und OG Waidhofen/Ybbs

Frauenvertreterinnen:

Silvia **Ernst**, Obfrau OG Rust

Petra **Irschik**, Obfrau OG Mank

Michaela **Moik**, Obfrau BG Wien 15/16

Jugendvertreter:innen:

Robert **Gruber**, Obmann OG Gramatneusiedl

Erich **Hartig**, Obmann BG Wien 14

Alexandra **Zmuric**, Obmann-Stellvertreterin OG Neufeld/Leitha

Verbandskontrolle:

Günther **David**, Obmann BAG Gänserndorf und OG Leopoldsdorf/Marchfeld

Roswitha **Hamm**, Kassierin BAG Eisenstadt, Obfrau-Stellv. OG St. Margarethen

Michael **Meixner**, Obmann BG Wien 2

Herbert **Prader**, Obmann BAG Güssing und OG Stegersbach

Willibald **Schörg**, Obmann-Stellvertreter BG Wien 12

Eveline **Wittner**, Kassierin und Schriftführerin OG Maissau

KOBV Arbeitsprogramm einstimmig beschlossen!

Das Arbeitsprogramm für die neue Funktionsperiode wurde durch die beschlossenen Anträge, insbesondere den Leitantrag, in dem vor allem zu den Themen Arbeit, Pflegevorsorge und Rehabilitation umfassende Forderungen und Vorschläge für die Gestaltung der Behindertenpolitik formuliert wurden, festgelegt. ●

Tätigkeitsbericht Vizepräsidentin Helga Krupitza

KOBV – Gemeinsam für Inklusion

Überblick über die gesetzliche Entwicklung



Die seit März 2020 andauernde Corona-Pandemie hat die Welt in Atem gehalten und das politische Geschehen, die Wirtschaft und das tägliche Leben dominiert. Mit einem Schlag hatte sich alles verändert, nichts war mehr so, wie es einmal gewesen war. Zahlreiche gesetzliche Einschränkungen zum Schutz der Bevölkerung und im Interesse der Reduktion der Infektionszahlen dominierten unseren Alltag. Menschen mit Behinderungen waren besonders von dieser Krise betroffen, da sie vielfach ein erhöhtes gesundheitliches Risiko tragen. Die verordneten Schutzmaßnahmen, Abstandsregeln und Ausgangsbeschränkungen führten zunehmend zu Isolation und Vereinsamung. Bewährte Unterstützungsstrukturen, wie z.B. Tagesbetreuungseinrichtungen, 24 Stunden-Betreuung, persönliche Assistenz waren vielfach nicht oder nur eingeschränkt verfügbar, zahlreiche Operationen mussten verschoben werden und auch therapeutische Leistungen konnten oft nicht im erforderlichen Ausmaß in Anspruch genommen werden. Am 27.12.2020 konnten endlich die ersten Impfungen gegen das Coronavirus in Österreich verabreicht werden. Die zeitnahe flächendeckende Durchimpfung der österreichischen Bevölkerung war jedoch auf Grund der mangelnden Verfügbarkeit von COVID-19 Impfstoffen erst sukzessive umsetzbar. Die im Februar 2022 eingeführte Pflicht zur Covid-19 Impfung sollte der Eindämmung der Pandemie dienen und damit eine Überlastung des Gesundheitssystems in Österreich vermeiden, führte jedoch zu verstärkten Aktionen und Demonstrationen von Gegner:innen der Coro-

naschutzmaßnahmen. Bereits im März 2022 wurde die Impfpflicht wieder ausgesetzt, im Juni 2022 wurde die komplette Abschaffung der Impfpflicht von der Bundesregierung beschlossen und ist das COVID-19 Impfpflichtgesetz am 29.7.2022 außer Kraft getreten. Die Gräben in der Gesellschaft waren zu groß geworden, die allgemeine Zustimmung zur Impfung war gesunken.

Auf Grund der massiven Belastungen der Corona-Situation und der immer stärker werdenden Aggressivität radikaler Gruppen haben zwei Gesundheitsminister, zunächst Rudolf Anschober am 13.4.2021 und schließlich Dr. Wolfgang Mückstein am 4.3.2022 wegen Überlastung das Handtuch geworfen und ihren Rücktritt erklärt. Am 8.3.2022 wurde Johannes Rauch von Bundespräsident Dr. Van der Bellen als Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz angelobt. Die Corona-Pandemie hat leider auch in der Behindertenpolitik eine gewisse Bremswirkung verursacht, weil die politischen Kräfte und auch der hauptamtliche Bereich überwiegend mit der Strategie zur Bekämpfung des COVID-19 Virus beschäftigt waren. Zahllose COVID-19 Gesetze und Verordnungen wurden erlassen, novelliert, geändert und zum Teil vom Verfassungsgerichtshof aufgehoben.

Schutz von Risikogruppen mit COVID-19-Risiko-Attest

Zum Schutz von Beschäftigten mit Vorerkrankungen, die zur COVID-19-Risikogruppe gehören, wurde bereits im April 2020 ein sehr zu begrüßender Anspruch auf bezahlte Freistellung von der Arbeitsleistung geschaffen, sofern keine Möglichkeit von Homeoffice besteht oder keine sonstigen geeigneten Schutzmaßnahmen eine Ansteckung mit größtmöglicher Sicherheit ausschließen. Der Freistellungsanspruch wurde mehrfach, zuletzt bis 30.4.2023, verlängert.

Zusätzliche Mittel für die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen waren auch wirtschaftlich von der Pandemie stärker betroffen. Die

Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderungen war bereits in den Vorjahren deutlich angestiegen und hat die Corona-Pandemie die prekäre Lage von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt weiter verschärft.

Bereits mit 1.1.2018 wurde im Behinderteneinstellungsgesetz die Verdoppelung der Budgetmittel für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen auf 90 Mio Euro und eine jährliche Valorisierung dieses Betrages vorgesehen. Zusätzlich zu diesen Mitteln wurden auf Grund des außerordentlichen COVID-19 Krisengeschehens in den Jahren 2021 und 2022 aus allgemeinen Budgetmitteln jeweils 40 Mio € für Maßnahmen der beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen zur Verfügung gestellt. In den Jahren 2023 und 2024 werden zur Abfederung der Folgen der COVID-19 Pandemie und in Anbetracht der außerordentlichen Teuerungssituation jeweils € 30 Millionen zusätzlich zu den allgemeinen Budgetmitteln für Maßnahmen zur beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen zur Verfügung gestellt.

Corona-Hilfspaket für gemeinnützige Organisationen

Die Corona-Krise hat unseren Verein, wie viele andere Vereine auch, wirtschaftlich schwer getroffen. Die verordnete Schließung unseres Orthopädischen Klinikums SKA Zicksee, welches im Jahr 2020 rund drei Monate geschlossen war, sowie die Corona-bedingte Reduktion der belegbaren Patient:innenbetten von 140 auf 119 sowie die mehrmals in den Jahren 2020 und 2021 verordnete Sperre unseres Erholungshauses Schloss Freiland hat zu großen Einnahmenverlusten geführt.

Die Hilfspakete, die von der Bundesregierung beschlossen wurden, waren jedoch mit Ausnahme der Corona-Kurzarbeit nicht für Non-Profit-Organisationen bestimmt. Zahllose Interventionen und Gespräche, die der KOBV Österreich gemeinsam mit dem Österreichischen Behindertenrat mit dem Finanzministerium, dem Sozialministerium und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport geführt haben, haben letztendlich bewirkt, dass mit dem 20. COVID 19-Gesetz, das am 18.6.2020 in Kraft getreten ist, ein Unterstützungsfonds für NPOs geschaffen wurde. Dank der erhaltenen staatlichen Corona Hilfen (NPO - Unterstützungsfonds, Umsatzersatz, Kurzarbeitszeitbeihilfen) und der gesetzten verbandsinternen Sparmaßnahmen konnte es gelingen, die Coronakrise gut zu meistern.

Armutsbekämpfung - notwendige Entlastungsmaßnahmen

Rund drei Jahre Corona-Pandemie und die damit verbundenen finanziellen Einbußen durch Kurzarbeit und Arbeitsplatzverlust haben zu einer massiven Belastung armutsgefährdeter Personen, darunter zahlreiche Menschen mit Behinderungen, geführt. Die russische Invasion in der Ukraine im Februar 2022 und die dort stattfindenden kriegerischen Auseinandersetzungen haben nicht nur unendliches Leid über die ukrainische Bevölkerung gebracht, sondern auch dazu beigetragen, dass es auf der ganzen Welt zu massiven Preissteigerungen, insbesondere im Energiesektor, gekommen ist. Die seit Jahrzehnten höchste Teuerungsrate in Österreich bringt viele Menschen mit Behinderungen an den Rand ihrer Existenz.

Diese Entwicklung macht vielen Menschen Angst und ist leider ein Nährboden für Populisten, die die Situation nutzen, um Unsicherheiten zu schüren, zu Protesten aufrufen, Feindbilder schaffen und das friedliche und demokratische Miteinander in Österreich gefährden. Umso wichtiger war und ist es, diesen Entwicklungen entgegen zu wirken und insbesondere armutsgefährdeten Menschen die Sicherheit zu geben, ihre Energie- und Mietkosten bezahlen zu können. Mit den bereits umgesetzten Anti-Teuerungsmaßnahmen der Bundesregierung wurden wichtige Maßnahmen gesetzt, um Menschen mit niedrigem Einkommen durch die Gewährung von Einmalzahlungen rasch zu unterstützen und damit die negativen Effekte der Preissteigerungen zu dämpfen.

Es ist aber auch erforderlich, sehr rasch weitere und nachhaltiger wirkende Maßnahmen zu setzen, um der höchsten Inflation seit mehr als 40 Jahren entgegen zu wirken. Ein wichtiges Vorhaben in diesem Zusammenhang war die von der Bundesregierung im Rahmen des Anti-Teuerungspaketes Teil III vorgenommene Valorisierung von Leistungen im Bereich der Sozialversicherung und der Arbeitslosenversicherung. Vorgesehen ist, dass das Kranken-, Rehabilitations- und Wiedereingliederungsgeld erstmals ab 1.1.2023 und in der Folge jährlich valorisiert wird. Eine entsprechende Valorisierung wurde auch bei Familienleistungen vorgesehen. Der Forderung des KOBV Österreich, auch die dringend erforderliche Valorisierung des Arbeitslosengeldes und der Notstandsunterstützung in das Paket aufzunehmen, wurde leider nicht Rechnung getragen. Gerade Menschen mit Behinderungen sind jedoch überproportional von Langzeitarbeitslosigkeit be-

troffen und durch die fehlende Inflationsanpassung und die steigenden Krankheits- und Pflegekosten in ihrer Existenz bedroht.

Jährliche Valorisierung des Pflegegeldes gesetzlich verankert

Mit der ab 1.1.2020 im Bundespflegegeldgesetz verankerten jährlichen Valorisierung des Pflegegeldes mit dem Pensionsanpassungsfaktor wurde einer langjährigen Forderung unseres Verbandes endlich entsprochen. Diese Maßnahme ist ein erster und wichtiger Schritt für die Verbesserung der Situation von Pflegebedürftigen in Österreich. Der durch die langjährige Nichtvalorisierung entstandene Wertverlust beträgt jedoch bereits rund 40 %, der in Verbindung mit anderen Kostensteigerungen, v.a. am Gesundheitssektor dazu geführt hat, dass Pflege für viele Personen kaum mehr leistbar ist. Die aktuelle Teuerung hat diese Belastung für Pflegebedürftige und ihre pflegenden Angehörigen weiter verschärft und ist es daher wichtig, einen Ausgleich für diesen Wertverlust durch eine außerordentliche prozentuelle Erhöhung zu schaffen.

Weitere notwendige Pflegereformschritte

Darüber hinaus ist es in Anbetracht der demografischen Entwicklung in Österreich und der Zunahme pflegebedürftiger Menschen von wesentlicher Bedeutung, die Finanzierbarkeit des Systems der Pflegevorsorge langfristig durch konkrete Maßnahmen abzusichern. Die zuletzt mit 1.1.2015 (davor bereits 2011) vorgenommene Verschärfung der Zugangsbestimmungen für Pflegegeldbezieher der Stufen 1 und 2, stellt keinesfalls eine geeignete und schon gar keine sozial vertretbare Maßnahme zur langfristigen Absicherung dar. Die Erhöhung der für den Anspruch auf Pflegegeld der Stufen 1 und 2 erforderlichen Stunden hat sich auch in Verbindung mit einer immer strenger werdenden Vollzugspraxis (sowohl im Bereich der Sozialversicherungsträger als auch bei der Judikatur) als große Hürde für die Erreichung eines Pflegegeldes herausgestellt und damit zu einer massiven Belastung für pflegebedürftige Menschen geführt. Wichtig wäre es daher, den erforderlichen Pflegebedarf in diesen Stufen auf das vor dem 1.1.2011 geltende Niveau zu reduzieren.

Mit der Einrichtung der „Taskforce Pflege“ hat das Sozialministerium Anfang 2020 einen umfassenden Strategieprozess zur Umsetzung einer Pflege-reform gestartet, um das System der Pflege weiter zu entwickeln und auch in Zukunft bedarfsgerechte Versorgung anzubieten. Pandemiebedingt kam

dieser Prozess jedoch ins Stocken und wurde mit einiger Verzögerung erst am 7. Juli 2022 vom Nationalrat ein erstes Maßnahmenpaket für die Pflege beschlossen, das grundsätzlich sehr zu begrüßen ist. Durch bessere Bezahlung sollen mehr Menschen für Pflege- und Betreuungsberufe gewonnen werden. Im Rahmen des Entgelterhöhungs-Zweckzuschussgesetzes sind Zweckzuschüsse durch den Bund an die Länder in Höhe von jeweils 285 Mio. Euro für die Jahre 2022 und 2023 vorgesehen, die für die Erhöhung des Entgelts von Pflege- und Betreuungspersonal verwendet werden sollen. Im Pflegeausbildungs-Zweckzuschussgesetz ist die finanzielle Unterstützung der Pflegeausbildungen vorgesehen. In den Jahren 2022 bis 2025 wird der Bund den Ländern rund 225 Mio. Euro zur Unterstützung der Ausbildungen zur Verfügung stellen, die für Ausbildungsbeiträge an Auszubildende zu verwenden sind.

Ein deutliches NEIN zur Zweiklassenmedizin

Österreich verfügt über ein sehr gutes Gesundheits- und Rehabilitationssystem, jedoch sind nach wie vor eine Reihe von Einrichtungen nicht barrierefrei zugänglich und das Angebot an barrierefreier Inanspruchnahme (z.B. im Kommunikationsbereich) ist dringend ausbaubedürftig. Überdies ist festzuhalten, dass eine Reihe von Leistungen, die für Menschen mit Behinderungen essentiell sind, nicht als Pflichtleistungen im Anspruchsweg zu erhalten sind und deshalb als freiwillige Leistungen oft aus finanziellen Erwägungen nicht erbracht werden oder darauf wegen nicht leistbarer Selbstbehalte verzichtet werden muss. Grund zur Besorgnis gibt überdies die Tatsache, dass Engpässe im Gesundheitssystem und die damit verbundenen Wartezeiten auf notwendige Untersuchungen und Operationen immer mehr Versicherte dazu drängen, Privatleistungen in Anspruch zu nehmen. Einkommensschwache Personen, die die dafür notwendigen Mittel nicht aufbringen können, bleibt die notwendige und rechtzeitige medizinische Versorgung vielfach verwehrt. Dieser sehr bedenklichen Entwicklung in Richtung Zweiklassenmedizin ist vehement entgegenzuwirken.

Erfreuliche Reformen für Autofahrer:innen mit Behinderungen

Menschen mit Mobilitätsbehinderungen sind zur Fortbewegung auf ihr Kraftfahrzeug angewiesen und ist der PKW unverzichtbar für die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sehr erfreulich war daher die Schaffung eines Rechts-

anspruches auf die Befreiung von der Normverbrauchsabgabe beim Kauf eines Kraftfahrzeuges für Menschen mit Behinderungen mit einem Behindertenpass mit der Zusatzeintragung Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel ab 30.10.2019. Mit 1.12.2019 wurde die Vergabe der gratis Autobahnvignette und die Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer neu geregelt. Die Verfahren wurden bei den Zulassungsstellen gebündelt, was zu einer Verwaltungsvereinfachung und Einsparungen im Verwaltungsbereich geführt hat und sich in der Praxis sehr bewährt hat. Mit 1.11.2022 wurden die Mobilitätsförderungen für Menschen mit Behinderungen im Berufsleben neu geregelt und erhöht.

Nationaler Aktionsplan Behinderung

Der Nationale Aktionsplan Behinderung 2012 - 2020 (NAP) wurde im Juli 2012 von der damaligen Bundesregierung beschlossen und enthält umfangreiche Maßnahmen für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Österreich. Im Mittelpunkt steht das Ziel einer inklusiven Gesellschaft, wonach Menschen mit Behinderungen an allen gesellschaftlichen Aktivitäten teilhaben können. Mit Ministerratsbeschluss vom 24.4.2019 wurde die Weiterführung des Nationalen Aktionsplans Behinderung für den Zeitraum 2021 bis 2030 beschlossen.

Am 6. Juli 2022 hat die Bundesregierung im Ministerrat den Nationalen Aktionsplan Behinderung 2022-2030 beschlossen. Sehr wesentlich für eine erfolgreiche Umsetzung wird sein, dass es bundesweit einheitlich koordinierte Maßnahmen auf Bundes- und Länderebene gibt, für die auch ausreichende finanzielle Ressourcen für die Finanzierung der Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Unbedingt notwendig ist auch eine regelmäßige Evaluierung unter Beiziehung von Expert:innen der Wissenschaft und eine laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der notwendigen Maßnahmen.

KOBV - Gemeinsam für Inklusion ist das Motto des heutigen Delegiertentages!

Inklusion ist ein Menschenrecht und bedeutet, dass alle Menschen in einer Gesellschaft, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, gleichberechtigt leben und an allen gesellschaftlichen Aktivitäten teilhaben können.

Es sind noch viele Barrieren abzubauen, viele Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen bis das Ziel einer inklusiven Gesell-

schaft in Österreich und damit die volle Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Realität wird. Der KOBV Österreich als größte Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen in Österreich sieht sich als Motor für die Schaffung einer inklusiven Gesellschaft und wird weiterhin die politisch Verantwortlichen konsequent auf die rasche Umsetzung unserer Forderungen zur entsprechenden Gestaltung der österreichischen Behindertenpolitik drängen. Unser Leitsatz „Frieden durch soziale Gerechtigkeit“ soll uns dabei weiter begleiten.



Sozialrechtsabteilung

Die Sozialrechtsabteilung des KOBV - Der Behindertenverband stellt eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen, Kriegsopfer und deren Hinterbliebene dar. Beratung und Vertretung wird in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten angeboten. Bedingt durch die Corona Krise und die damit verbundenen rechtlichen Vorgaben und Beschränkungen waren persönliche Kontakte in der Verbandszentrale und bei den Sprechtagen in den Jahren 2020 und 2021 immer wieder längere Zeit nicht möglich. Die Beratungen wurden in dieser Zeit ausschließlich telefonisch, per Mail oder Brief durchgeführt. Die Statistik zeigt aber, dass unser Beratungsangebot trotz dieser Einschränkungen in diesen Jahren sehr gut angenommen wurde.

Die Beratungsstatistik mit insgesamt **129.164** Beratungen in den Jahren 2018 bis 2022 zeigt deutlich, dass unser Angebot ausgesprochen gut in Anspruch genommen wird und die Beratungstätigkeit ein wichtiger Schwerpunkt unserer Verbandsarbeit ist.

Erholungshaus Schloss Freiland

Leistbarer Urlaub für Menschen mit Behinderungen

Unser Urlaubsangebot kann auch von Personen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, in Anspruch genommen werden, da die Kostenbeiträge



für unsere Mitglieder nach dem Einkommen gestaffelt sind. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Mitglieder auch in Zeiten der allgemeinen Teuerung weiterhin entsprechend unterstützen zu können. Nichtmitglieder können zum Vollzahlerpreis bei uns Urlaub machen. Wenn das Mitglied das 75. Lebensjahr vollendet hat oder Pflegegeld bezieht, bezahlt die Begleitperson den gleichen Kostenbeitrag wie das Mitglied.

Corona Pandemie Herausforderungen

Leider musste unser Haus COVID-bedingt mehrfach, und zwar vom 17.3. bis 15.6.2020, vom 3.11.2020 bis 31.5.2021 sowie mehr als ein Monat im Winter 2021 und eine Woche im Juni 2022 sperren. Mit umfangreichen Corona-Schutzmaßnahmen, hohem Reinigungs- und Desinfektionsaufwand und großer Vorsicht wurde der Betrieb jeweils wieder aufgenommen. Die Wiedersehensfreude war sowohl bei Gästen als auch beim Personal riesengroß.

Ein großes Danke an alle Gäste, die uns die Treue gehalten haben! Ein großes Danke aber auch an unsere Mitarbeiter:innen, die sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und der vielfach Corona-bedingt sehr dünnen Personaldecke mit großer Umsicht um das Wohl unserer Gäste gekümmert haben! Mit Stand 31.12.2022 waren im Erholungshaus Freiland 18 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Schloss Freiland „da tut sich was“

Viele notwendige Renovierungsarbeiten wurden im Berichtszeitraum, insbesondere auch während der Corona-Sperrzeiten, durchgeführt, sodass unser Haus wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Unter anderem wurde das Dach im Neubau generalsaniert, der Fußboden im Speisesaal, in der Rezeption, im Film-Café und in der Küche erneuert und notwendige Ausmalarbeiten durchgeführt. Die Zäune wurden im gesamten Areal getauscht, der Schlosshof wurde neu gestaltet und die Toiletten-

anlage beim Freibad wurde erneuert. Dank einer großzügigen Unterstützung von JTI Austria konnten wir neue Gartenbänke und Tische ankaufen, die im gesamten Areal aufgestellt wurden und unsere Gäste zum Verweilen einladen.

Viele Anschaffungen wurden getätigt, u.a. eine neue Telefonanlage, die es unseren Gästen ermöglicht, wieder in ihrem Zimmer das Telefon zu benutzen. Der TV-Empfang wurde mit der neuen SAT-Anlage auf 60 Fernsehsender und zahlreiche Radiosender aufgestockt. Der Fuhrpark wurde um zwei behindertengerechte Fahrzeuge mit der Beförderungsmöglichkeit von insgesamt vier Rollstuhlfahrer:innen und einem neuen Traktor erweitert. Unser Küchenteam hat große Freude mit dem leistungsstarken Induktionsherd und den zwei neuen Heißluftdämpfern.

Aktionen für Orts- und Bezirksgruppen

Im Berichtszeitraum haben auch wieder viele Orts- und Bezirksgruppen die Möglichkeit genutzt, Schloss Freiland im Zuge eines Tagesausfluges kennen zu lernen. Einige Obmänner und Obfrauen organisierten für ihre Ortsgruppen auch wieder eine Aktionswoche in Schloss Freiland, wobei in diesen Wochen das Aktivprogramm speziell für die jeweilige Gruppe ausgerichtet wurde. Eine gute Gelegenheit für unsere Funktionärinnen und Funktionäre unseren Mitgliedern das Erholungshaus Schloss Freiland vorzustellen und näher zu bringen. Wir bedanken uns bei unseren Funktionärinnen und Funktionären für dieses Engagement, Sie helfen uns damit, die Auslastung des Erholungshauses Schloss Freiland langfristig zu sichern!



Dank der hervorragenden medizinischen Betreuung der zugewiesenen Patient:innen genießt unser Orthopaedisches Klinikum SKA Zicksee einen ausgezeichneten Ruf in Fachkreisen und bei Patient:innen im In- und Ausland. Mit 16.11.2021 wurde **Frau Primaria Prof. Dr.ⁱⁿ med. Astrid Krückhans**, FÄⁱⁿ für Orthopädie und Traumatologie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Manuelle Therapie, zur neuen ärztlichen Leiterin bestellt. Unserem Team ist es wichtig, auf

die individuellen Bedürfnisse der Patient:innen einzugehen und ihnen eine Behandlung zu bieten, die dem neuesten Stand der Wissenschaft entspricht, um die bestmöglichen Erfolge in der Rehabilitation zu erzielen.

Das ärztliche Team der SKA Zicksee besteht mit Stand 31.12.2022 aus 3 Fachärzt:innen für Orthopädie und 2 Fachärztinnen für Interne Medizin sowie 7 Allgemeinmediziner:innen. Unsere Ärzt:innen verfügen über zahlreiche Zusatzausbildungen wie z.B. Arbeitsmedizin, Sportmedizin und manuelle Therapie/Chirotherapie, spezielle Schmerztherapie. Mit Stand 31.12.2022 waren in unserem Orthopädischen Klinikum SKA Zicksee insgesamt 162 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Unser Dank gilt all unseren engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich tagtäglich, auch unter den erschwerten Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie, mit großem Einsatz, großer Fach- und sozialer Kompetenz um die Belange unserer Patientinnen und Patienten kümmern.

Herausforderungen der Corona-Pandemie

Auf Grund der Betretungsverbotsverordnung des Sozialministers mussten wir unser Orthopädisches Klinikum vom 20.3. bis 15.6.2020 schließen. Unter der Auflage von umfassenden strengen Corona-Maßnahmen, u.a. Corona-Testpflicht und FFP2-Maskenpflicht, zum Schutz der Patient:innen und der Mitarbeiter:innen konnten wir ab 16.6.2020 wieder stationäre Patient:innen aufnehmen. Die Ambulanz blieb Corona bedingt geschlossen. Von den 140 Patient:innenbetten konnten seit der Wiedereröffnung jedoch nur noch 119 Betten belegt werden, da die 21 Doppelbetten nur einzeln belegt werden konnten.

Bauliche Erweiterung und neues medizinisches Angebot

Die gute Inanspruchnahme unserer Leistungen hat auch die Notwendigkeit nach sich gezogen, bauliche Erweiterungen vorzunehmen. Im Rahmen eines Bauprojektes, das Ende Juli 2019 begonnen wurde und im Februar 2020 beendet wurde, wurden neue Räumlichkeiten für die Pflege (Pflegerstützpunkt und Aufnahme), für das Wundmanagement, für die Therapieleitung, die Psycholog:innen und die Diätassistent:innen sowie ein Sozialraum geschaffen sowie zusätzliche 24 Personalgarderobenschränke errichtet. Das medizinische Angebot wurde dahingehend erweitert, dass im Rahmen der gezielten Schmerztherapie auch durchleuchtungsgeführte In-

filtrationen durchgeführt werden können. Es steht darüber hinaus ein modernes Ultraschall-Gerät zur Verfügung, mit dem eine schnelle Diagnostik des Sehnen- und Muskelapparates im Rahmen des orthopädischen Fachgebietes durchgeführt werden kann. Neu eingeführt wurde auch eine Früherkennung einer Sturzgefährdung von Patient:innen, die dann bereits in der Frühphase gezielt therapiert werden können. Dafür eignen sich besonders auch die neuen Terrasensa®-Strukturbodenelemente, auf denen im Bewegungsbad und in der Turnhalle Muskelkraft und Gleichgewichtssinn gestärkt und die Beweglichkeit verbessert werden kann. Bei Phantomschmerzen unserer amputierten Patient:innen wird die klassische Spiegeltherapie durch digitale Tools (App) ergänzt, die gezieltes Training auch zu Hause und letztlich eine Selbsttherapie ermöglichen.

Neuerrichtung von 21 komfortablen Einbettzimmern

Am 5.9.2022 wurde mit dem Zubau von 21 Einbettzimmern begonnen, um dem Bedarf entsprechend die Belegung von Zweitbettzimmern auf Einbettzimmer umzustellen. Nach Abschluss der Bauarbeiten, voraussichtlich ab Mitte August 2023, werden wir wieder 140 Patient:innen aufnehmen können und allen Patient:innen ein Einbettzimmer anbieten können. Weiterhin besteht natürlich die Möglichkeit, Begleitpersonen von Patient:innen aufzunehmen.

Das Verbandsbüro

Das Verbandsbüro, besser bekannt als „Die Lange Gasse“, ist für die operative Umsetzung der Aufgaben und Ziele des KOBV - Der Behindertenverband verantwortlich und versteht sich als Servicestelle für 31.837 Mitglieder und 2.052 ehrenamtliche Funktionär:innen in Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Dem besonderen Einsatz des gesamten Teams, ob im Sekretariat, der Buchhaltung, der Kassa, der Personalverrechnung, der Datenverarbeitung, dem Urlaubsservice, der Wirtschaftsabteilung und der bereits erwähnten Sozialrechtsabteilung, ist es zu verdanken, dass alle Herausforderungen, auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie, sehr gut gemeistert werden konnten. Mit Stand 31.12.2022 waren in der Verbandszentrale 43 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Ein großes Danke an alle unsere Mitarbeiter:innen der Verbandszentrale! ●

Gehen wir gemeinsam in eine starke Zukunft!

Nach der schwierigen Pandemie muss in Zukunft wieder das Gemeinsame, das Miteinander im Vordergrund stehen, setzt der neu gewählte **Präsident Franz Groschan** seine Prioritäten für die neue Ära im KOBV in seiner Abschlussrede an die Delegierten:

Noch einmal ganz ganz herzlichen Dank von ganzem Herzen. Es freut mich, es ist aber allerdings auch sicher eine schwierige Aufgabe, die ich hier jetzt übernommen habe. Aber, ich lebe seit 20 Jahren für diesen Verein, und ich werde das weiter tun. Und ich werde mir meine größte Mühe geben, unseren Verband, unsere Organisation so gut wie möglich und mir noch Zeit bleibt, diesen Verband wirklich zu führen, zu erweitern, vielleicht die eine oder andere Neuerung auch zu machen. Aber bevor ich da weiter ins Detail gehe, muss ich - wir haben heute schon sehr viel gehört, Pandemie, und, und, und - einfach auch Danke sagen. Ich habe sehr viel miterlebt in dieser Zeit und mitbekommen. Und da möchte ich einmal Danke sagen, dem kompletten Team der Lange Gasse, vor allem aber auch der Rechtsabteilung, die ihren Betrieb ja auch aufrechterhalten hat, mit Verhandlungen, mit Klagen, Beratungen, Homeoffice - in einer ganz schwierigen Zeit. Dann natürlich dem Team unseres Orthopädischen Klinikums SKA Zicksee, das Unmögliches geleistet, und bis vor Kurzem noch mit der FFP2 Maske gearbeitet hat. Das ist sicher für jeden anstrengend, der 8 Stunden Therapien machen muss, nicht nur für die Patienten, sondern vor allem fürs Personal ganz schwierig. Ein ganz herzliches Danke natürlich an das Team Schloss Freiland. Dort ist auch sehr vieles passiert. Wir haben dort jetzt einen neuen Direktor, Herrn Ivaylo Ivanov und sind auf gutem Weg. Bitte nutzt es auch, nutzt diese Urlaubsmöglichkeit und tragt die Werbung weiter. Ein besonderer Dank an Frau Manuela Bütterich für die Organisation des heutigen 25. Delegiertentages. Auf Dir ist sehr viel gelastet. Danke liebe Manuela! Aber auch ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich an die Geschäftsführung richten - allen voran an Frau Geschäftsführerin Dr.in Regina Baumgartl.



Ohne Frau Dr.in Baumgartl würden wir heute nicht so dastehen, wie wir jetzt dastehen. Es ist eine wirklich schwierige Zeit für sie gewesen. Also, herzlichen Dank liebe Regina, danke!

Ja, wir gehen in eine neue Ära. Ich werde versuchen, immer für Euch da zu sein. Und scheut Euch nicht, ruft mich an. Ruft mich einfach an, wenn ich nicht abheben kann, dann rufe ich zurück - ganz sicher. Ich möchte ein Gemeinsames, ein Miteinander, wir schauen einfach, dass wir alle wieder in ein Boot kommen. Durch die Pandemie haben wir so viel gelitten, das Menschliche hat gelitten, die Freundschaften haben gelitten, so vieles - das wollen wir verbessern. Gehen wir in eine gute Zukunft, leben wir unser Motto „Gemeinsam für Inklusion“, in unserem eigenen Verband, im 3-Länderverband. Ich freue mich wirklich auf eine spannende Zeit mit Euch gemeinsam. Der Präsident, oder die Geschäftsführung, oder das Präsidium können nicht alles alleine bewegen. Wenn Ihr Ideen habt, kommt, sagt es mir, redet mit mir. Wenn Ihr Anliegen habt, kommt und redet mit mir. Machen wir es gemeinsam. Gehen wir gemeinsam in eine starke Zukunft. Schauen wir, dass wir den Verband dort hinbekommen, wo er eigentlich hingehört, mit 40.000 Mitgliedern. So schaut es aus, in die Richtung müssen wir arbeiten. Es ist der Krieger- und Kriegerwitwenanteil, haben wir in der letzten Vorstandssitzung gehört, haben wir nur mehr 807. Also, wir müssen schauen, dass wir noch mehr Menschen mit Behinderungen erreichen können. Und gemeinsam werden wir das schaffen. Leben wir es gemeinsam, und machen wir es gemeinsam. Ich freue mich auf Eure Rückmeldungen und wirklich, keine Scheu, ruft mich einfach an. Ich werde immer für Euch da sein - natürlich um Mitternacht nicht, das möchte ich auch dazu sagen. Gewisse Zeiten, müsst Ihr mir zur Erholung auch gönnen. Ich werde es wirklich versuchen mit aller Kraft, die in mir steckt, zu machen und mit Euch gemeinsam ein großes Team

zu bilden, damit wir einfach stark werden, und weiterhin der größte Österreichische Behindertenverband bleiben, mit unserem 3-Länderverband Wien, Niederösterreich und Burgenland. Es ist eine kurze Ansprache, aber ich muss Euch ganz ehrlich sagen, es ist alles neu für mich. Was ich schon noch sagen möchte, es ist kurz angesprochen worden, seit 14. Februar - mein Valentinsgeschenk, ich bin Präsident vom KOBV Österreich geworden, so kann man es auch sehen - haben wir, Frau Generalsekretärin Dr.in Regina Baumgartl und ich, bereits sehr erfolgreiche Antrittsbesuche gemacht. Vor allem mit Sozialminister Johannes Rauch und Sektionschef Mag. Manfred Pallinger haben wir sehr gute

Gespräche geführt. Wir haben mit Nachdruck unsere Forderung dargelegt, dass die € 90,- für die 24-h-Pflege einfach zu wenig sind. Seit 2007 ist diese Leistung nie erhöht worden, man muss sich diese Zeitspanne einmal ausrechnen. Vorige Woche hat es eine Pressekonferenz gegeben, wonach jetzt angedacht ist - so wie von uns gefordert - die Förderung für 24-Stunden-Betreuung auf mindestens € 800,- zu erhöhen. Ich hoffe, dass es nicht bei diesem Versprechen bleibt! Ja, wir sind gut aufgestellt, und so werden wir es weiter beibehalten. Und mit der Unterstützung von so einer tollen Juristin kann ja nichts passieren. Ich danke Euch und alles Gute noch! ●

Gewinnen mit dem KOBV!



Die glücklichen Gewinner:innen mit mindestens genauso erfreuten Gratulant:innen: Obmannstellvertreter Johann Loibl, Obmann Anton Höhlmüller, Vizepräsidentin Helga Krupitza, die freudestrahlenden Gewinner:innen Aurelia und Leopold Fohringer, Kassier Fritz Fischer und Bürgermeister Harald Riemer (v.l.n.r.)

Die Teilnahme an der KOBV-Lotterie zahlt sich aus!

Bei der Ziehung der 73. KOBV-Lotterie am 29.11.2022 entfiel der Hauptgewinn auf Herrn Leopold Fohringer, Mitglied der Ortsgruppe Purgstall, Bezirk Scheibbs,

Niederösterreich. Leopold und seine Frau Aurelia konnten es nicht glauben, doch die Losnummer stimmte mit der gezogenen Nummer tatsächlich überein. Die Freude war auch noch groß, als sie den Hauptgewinn, einen Mercedes GLB-SUV-Klasse, im

Autohaus Eckl Bergland entgegennehmen konnten.

Wir gratulieren allen Gewinner:innen der 73. KOBV-Lotterie recht herzlich und danken allen Teilnehmer:innen für ihre Unterstützung! ●

XXXLutz
Urlaub im KOBV Erholungshaus
SCHLOSS FREILAND

REWE GROUP

VAMED VIALTY WORLD the relaxing way of life

Helfen ist immer ein Gewinn!

74. KOBV-Lotterie
Der Behindertenverband für Wien, NÖ & Bgld.

Der KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland veranstaltet heuer seine 74. KOBV-Lotterie.

Der Preis für 1 Los beträgt € 1,80. Die Ziehung findet unter notarieller Aufsicht am 28. November 2023 statt. Die Ziehungsliste wird allen Loskäufer:innen nach der Ziehung kostenlos per Post zugesandt.

Als Hauptpreis winkt ein Traumauto!

Insgesamt sind 4.032 attraktive Preise im Gesamtwert von € 157.746,- zu gewinnen.

Mit dem Reingewinn der KOBV Lotterie hilft der KOBV-Der Behindertenverband in Not geratenen, bedürftigen Mitgliedern nach den Richtlinien des Verbandes, zum Beispiel zur Unterstützung von behinderungsbedingt erforderlichen Anschaffungen rasch und unbürokratisch. Ebenso können leistbare, barrierefreie Erholungs- und Urlaubsaufenthalte angeboten werden.

Durch den Kauf der Lose zeigen Sie Ihre Solidarität, die uns in die Lage versetzt, zu helfen!

Im Namen aller Betroffenen sage ich schon jetzt: „Vielen Dank!“

Viel Glück beim Mitspielen und Danke für Ihre Unterstützung!

Herzlichst, Ihr

Franz Groschan,
Präsident des KOBV - Der Behindertenverband
für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Trefferaufstellung (alle Preise in Euro)

Ziehung: 28. November 2023 (Losauflage: 350.000 Stk., Spielkapital: € 630.000,-)

1. Haupttreffer: 1 MERCEDES A 220 4MATIC Limousine	im Wert von € 46.121,00
2. Haupttreffer: 1 XXXLutz Warengutschein	im Wert von € 15.000,00
3. Haupttreffer: 1 Reisewelt/Blaguss Urlaubsgutschein	im Wert von € 7.000,00
4. Haupttreffer: 1 VAMED Thermengutschein	im Wert von € 4.000,00
5. Haupttreffer: 1 Urlaub Schloss Freiland 2 Wochen für 2 Personen	im Wert von € 2.400,00
6. Haupttreffer: 1 Urlaub Schloss Freiland 2 Wochen für 2 Personen	im Wert von € 2.400,00
7. Haupttreffer: 1 Urlaub Schloss Freiland 1 Woche für 2 Personen	im Wert von € 1.200,00
105 Treffer: Urlaubsgutscheine Schloss Freiland	im Wert von je € 100,00
105 Treffer: REWE Warengutscheine	im Wert von je € 50,00
665 Treffer: REWE Warengutscheine	im Wert von je € 25,00
3150 Treffer: REWE Warengutscheine	im Wert von je € 15,00

**Lotteriebüro: +43 1 587 76 63, E-Mail: lotterie@kobv.at, www.kobv.at
Lose können jederzeit über unsere Website: www.kobv.at/wnb/leistungen/lotterie bestellt werden!**

Novelle des Tabakmonopolgesetzes

stärkt das Tabakmonopol als wichtige Existenzgrundlage für Menschen mit Behinderungen

Das Tabakmonopol wurde aus sozialpolitischen Überlegungen zur Förderung von sozial benachteiligten Personen geschaffen und sollte zunächst Kriegsoffizieren durch den Erhalt einer Trafik ein regelmäßiges Einkommen und damit eine existenzielle Absicherung ermöglichen. In diesem Sinne dient auch das Tabakmonopolgesetz 1996 dem sozialpolitischen Zweck, Menschen mit Behinderungen mit der Bestellung zum Tabakfachhändler die Ausübung einer selbständigen beruflichen Tätigkeit zu ermöglichen und damit der Absicherung des Lebensunterhaltes von Menschen mit Behinderungen.

Am 20.7.2021 erkannte der Verwaltungsgerichtshof (GZ Ro 2020/04/0231), dass die Bestellung von Tabaktrafikannten als Vergabe im Sinne des Bundesvergabegesetzes Konzessionen 2018 zu qualifizieren ist. Als Folge des Erkenntnisses war das Tabakmonopolgesetz an die Bestimmungen des BVergGKonz 2018 anzupassen.

Im Rahmen des Abgabenänderungsgesetzes 2023 wurde die notwendige Novellierung des Tabakmonopolgesetzes vorgenommen, die am 22.7.2023 in Kraft getreten ist (BGBl. I Nr. 110/2023).

Bei der Ausgestaltung und Vergabe von Trafikkonzessionen ist weiterhin die Förderung von Menschen mit Behinderungen besonders zu berücksichtigen. Zur Erfüllung der sozialpolitischen Zielsetzung

dürfen Konzessionen für den Betrieb von Tabakfachgeschäften grundsätzlich nur an begünstigte Behinderte im Sinne des § 2 BEinstG und diesen gleichgestellten Personen vergeben werden (§ 26 Abs. 2 TabMG).

Die Vergabe der Konzessionen erfolgt durch die Monopolverwaltung GmbH (§ 14 TabMG). Die Monopolverwaltung GmbH hat für jedes Bundesland eine Vergabekommission zu bilden, der je ein Vertreter des Zollamtes Österreich, des Sozialministeriumservice, des Landesgremiums der Trafikanten, der Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderung und der Monopolverwaltung GmbH angehören (§ 22 TabMG).

Die Weitergabe an Angehörige wurde dahingehend eingeschränkt, dass nur Angehörige von Tabaktrafikannten aus dem Kreis der Menschen mit Behinderungen berechtigt sind, das Tabakfachgeschäft zu übernehmen, wenn sie innerhalb der letzten sieben Jahre vor Übernahme eine mindestens fünfjährige Vollzeitbeschäftigung im Tabakfachgeschäft nachweisen können (§ 27 TabMG).

Die vor dem Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung bestehenden Bestellungen bleiben als Konzessionsverträge unverändert bestehen (§ 45 Abs. 2 TabMG). ●



InklusionsKredit

Menschen mit Beeinträchtigungen sind im Alltag mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Im Rahmen unserer Social Impact Banking Initiative bieten wir Personen mit einem Behinderungsgrad von mindestens 50 Prozent sehr günstige Sonderkonditionen für die Finanzierung wichtiger Anschaffungen und Investitionen – wie zum Beispiel der barrierefreien Gestaltung der Wohnung.

Näheres auf bankaustria.at/barrierefrei/kredit-behinderte-menschen.jsp





Member of UniCredit

Rechtsanspruch auf Freistellung

zur Begleitung von Kindern bei Rehabilitationsaufenthalt

Arbeitnehmer:innen haben ab **1. November 2023** einen Anspruch auf eine bis zu vierwöchige Freistellung pro Jahr, um ihr Kind bei einem Reha-Aufenthalt zu begleiten.

Dieser neue Rechtsanspruch setzt eine wichtige KOBV-Forderung um und hat eine hohe Bedeutung für die Kindergesundheit. Stationäre Rehabilitationsaufenthalte für Kinder werden derzeit vielfach nicht in Anspruch genommen, da viele betroffene Eltern Schwierigkeiten haben, im Ausmaß von bis zu vier Wochen von der Arbeitsstelle fern bleiben zu können. Die Unterlassung der notwendigen Rehabilitationsmaßnahmen wirkt sich negativ auf die Gesundheit der Kinder aus.

Voraussetzungen für die Freistellung gem. § 14 e AVRAG (BGBl. I Nr. 85/2023):

- das Kind, Wahl- oder Pflegekind oder das leibliche Kind des anderen Ehegatten oder eingetragenen Partners oder Lebensgefährten hat das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet;
- es liegt eine Bewilligung des zuständigen Sozialversicherungsträgers für einen stationären Aufenthalt im Rahmen einer Rehabilitationseinrichtung vor.
- Arbeitnehmer:innen, die eine Bewilligung in Anspruch nehmen wollen, haben die Bewilligung der Rehabilitation durch den Träger der Sozialversicherung spätestens eine Woche nach deren Zugang dem/der Arbeitgeber:in unter

Bekanntgabe des Beginns und der Dauer der Rehabilitation vorzulegen.

Die Elternteile können sich die Freistellung aufteilen, wobei ein Teil mindestens eine Woche zu dauern hat. Eine gleichzeitige Inanspruchnahme der Freistellung durch beide Elternteile ist nicht zulässig, es sei denn, dass die Teilnahme beider Elternteile therapeutisch notwendig ist.

Für die Zeit der Freistellung besteht kein Entgeltanspruch gegenüber dem/der Arbeitgeber:in, jedoch ein **Anspruch auf Pflegekarenzgeld (§ 21 c Abs. 3 b Bundespflegegeldgesetz idF BGBl. I Nr. 109/2023)**. Das Pflegekarenzgeld ist beim Sozialministeriumservice geltend zu machen. ●

Erstbegutachtung für die Pflegegeldeinstufung

nun auch durch diplomierte Pflegekräfte möglich

Schon bisher konnten Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege für die Begutachtung bei Pflegegelderhöhungsanträgen eingesetzt werden, bei Anträgen auf Zuerkennung von Pflegegeld waren jedoch ausschließlich Ärzt:innen befugt, die Begutachtungen durchzuführen.

Mit der Novelle der Einstufungsverordnung zum Bundespflegegeldgesetz (BGBl. II Nr. 211/2023), die am 5. Juli 2023 in Kraft getreten ist, können nun auch die Erstbegutachtungen von diplomiertem Gesundheits- und Krankenpflegepersonal durchgeführt werden. Zweck dieser Änderung ist insbesondere die Beschleunigung der Pflegegeldverfahren im Interesse der Pflegebedürftigen. ●

Weitere Anhebung der Förderbeträge für die 24-Stunden-Betreuung ab 1.9.2023

Der KOBV hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Förderbeträge des Sozialministeriums für die 24-Stunden-Betreuung, die zuletzt mit 1.1.2023 erhöht wurden, ab 1.9.2023 neuerlich angehoben werden. Im Vergleich zum Vorjahr kam es dadurch insgesamt im heurigen Jahr zu einer Anhebung der Förderbeträge um rund 45 %.

Auf der Basis von zwei Beschäftigungsverhältnissen beträgt der Zuschuss ab 1.9.2023 monatlich € 1.600,- (anstelle der seit 1.1.2023 geltenden € 1.280,-). Liegt nur ein Beschäftigungsverhältnis vor, beträgt der Zuschuss monatlich € 800,-.

Der Zuschuss bei Beschäftigung selbständiger Betreuungskräfte beträgt bei zwei Betreuungskräf-

ten monatlich € 800,- (anstelle der seit 1.1.2023 geltenden € 640,-). Für nur eine selbständig erwerbstätige Betreuungsperson beträgt die Zuwendung € 400,- monatlich, erfolgt die Betreuung durch nur eine selbständig erwerbstätige Betreuungsperson aber durchgehend zumindest 28 Tage beträgt der Zuschuss ebenfalls € 800,-. ●

Sag zum Abschied leise Servus!



Betriebsausflug Prag, 1997



Bestellung der drei Geschäftsführerinnen Elisabeth Schrenk, Dr.ⁱⁿ Regina Baumgartl und Michaela Tenkrat, 2002

Liebe Leser:innen!
Geschätzte Funktionär:innen!

Nach 33 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit beim KOBV - Der Behindertenverband werde ich mit 1.12.2023 in meine nächste Lebensphase, dem „aktiven Ruhestand“, eintauchen, und nütze diese Gelegenheit um mich bei Euch/Ihnen zu verabschieden.

Ich blicke auf schöne, lehrreiche, abwechslungsreiche, teilweise turbulente Jahre zurück. Ich möchte keine dieser Erfahrungen und Begegnungen missen.

Ich bedanke mich bei Euch/Ihnen für die gute, von gegenseitiger Wertschätzung getragenen Zusammenarbeit. Danke auch für die vielen zum Teil heftigen Diskussionen zum Thema Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Nicht immer bin ich auf Verständnis gestoßen, nicht immer habe ich



Zu Besuch in der Hofburg bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, 2005



Delegiertentag, 2005



Zu Besuch beim Sozialverband Deutschland, Berlin 2007



Besuch Bundesminister Hundstorfer im Verbandsbüro, September 2008



Ehrung in der Ortsgruppe, Mistelbach 2009



Pflegegelddemonstration, 2010

mich überzeugen lassen. Rückblickend gesehen kann ich diese 23 Jahre als Geschäftsführerin durchaus ausgewogen bilanzieren, das ist ein gutes Gefühl!

Die aktuelle Ausgabe unseres Service Magazins "KOBV - gemeinsam stärker" ist die 91. und zugleich letzte Ausgabe unter meiner Redaktion.

Danke für die vielen kritischen Anmerkungen, ja, wir in der Redaktion haben uns auch darüber gefreut, so wussten wir, unsere Zeitung wird gelesen, und das ist ja der Sinn unseres Service Magazins. Vielen Dank auch für die Anregungen zur Weiterentwicklung, wie z.B. die Rätselseite, um nur ein Beispiel zu nennen.

Ein besonders herzliches Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Kolumnist:innen, Vorstandsmitglied und Obfrau der OG Bruck/Leitha, Frau Mag.^a Esther Schwaiger, Ehrenmitglied Honorarprofessor Hofrat Dr. Josef Kandlhofer und Frau Primaria Prof.in asoc Dr.in med. Astrid R. M. Krückhans, Ärztliche Leiterin unseres Orthopädischen Klinikums SKA Zicksee, für ihre informativen, zum Nachdenken und Nachmachen gedachten Beiträge, die den Mehrwert unseres Service Magazins „KOBV - gemeinsam stärker“ nachhaltig prägen.

Danke für Ihre Mühe!

Ich halte es wie Helen Adams Keller, „alleine können wir so wenig tun, zusammen können wir so viel tun“.

Vielen Dank an Präsident a.D. Mag. Michael Svoboda für sein Vertrauen, mich in die Geschäftsführung zu holen. Respektvollen Dank an die Mitglieder des Prä-



KOBV Akademie, Schloss Freiland, Herbst 2010



Senior Aktuell, 2014



Oktoberfest BAG Baden, 2019



KOBV Akademie Zertifizierung, Dezember 2019

sidiums, des Vorstandes und des Hauptausschusses für die jahrelange Rückenstärkung.

Ein herzliches Danke an meine Kolleginnen in der Geschäftsführung Frau Dr.in Regina Baumgartl und Frau Michaela Tenkrat für die konstruktive Zusammenarbeit und den kompetenten Zusammenhalt auch in herausfordernden Zeiten!

Last but not Least, bei meinen Projektmitarbeiter:innen in der BVP Servicestelle, Frau Karin Feßl, Herrn Mag. Jozsef Bezedj-Babarczy und Frau Dr.ⁱⁿ Stephanie Laimer, und meinen Assistentinnen Frau Eveline Deutsch-Pummer und Frau Manuela Bütterich. Euch danke ich für Euren Einsatz und das offene, ehrliche und freundliche Arbeitsklima, ohne das wäre unser

Arbeitspensum nicht möglich gewesen!

Ich wünsche Euch/Ihnen weiterhin ein gutes Leben und eine schöne Zeit mit und im KOBV - Der Behindertenverband! ●

Herzlichst
Elisabeth Schrenk,
Geschäftsführerin

KOBV Jahrbuch 2024!

Das KOBV Jahrbuch bietet viel interessanten Lesestoff, manches Wissenswerte, das Kalendarium 2024 und vieles mehr!

Mit dem Kaufpreis von **Euro 5,90** unterstützen Sie die umfangreichen Fürsorgemaßnahmen zugunsten bedürftiger Kriegsoffer und Menschen mit Behinderungen. So kann der KOBV weiterhin vielen Mitgliedern, zum Beispiel bei behinderungsbedingt erforderlichen Anschaffungen, finanziell rasch und unbürokratisch unter die Arme greifen. ●

Durch den Kauf des KOBV Jahrbuches zeigen SIE Solidarität, die UNS in die Lage versetzt zu helfen!

Danke!



Wir beraten Sie gerne über
HILFSMITTEL, ALLTAGSHILFEN
und vieles mehr!

02253/81060

www.hobi.at
office@hobi.at

HOBI GmbH
Gewerbepark B17/II Straße 1/2
2524 Teesdorf

**MARKTGEMEINDE
GOLS**

Weinkulturhaus · Erlebnisbad · Qualitätsweinbau · Golser Volksfest

www.gols.at Tel: 02173 / 2301 post@gols.bgld.gv.at

Einfach nachgedacht!

Kolumne von Hon. Prof. Hofrat Dr. Josef Kandlhofer

Wie krank ist unser Gesundheitswesen?

Derzeit laufen die Finanzausgleichsverhandlungen zwischen dem Bund und den Bundesländern. Es geht dabei darum, wie viel Geld die Länder unter anderem auch für das Gesundheitswesen bekommen. Die Spitäler sind nur in der Grundsatzgesetzgebung Bundeskompetenz. Ausführungsgesetzgebung und Vollziehung sind bei den Ländern. Die stationäre Versorgung der Patient:innen ist Landessache. Die Versorgung im niedergelassenen Bereich ist dagegen Sache des Bundes. Dafür sind die Gesundheitskassen (die Österreichische Gesundheitskasse - ÖGK, die Versicherungsanstalt Öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau - BVAEB und die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen - SVS) zuständig.

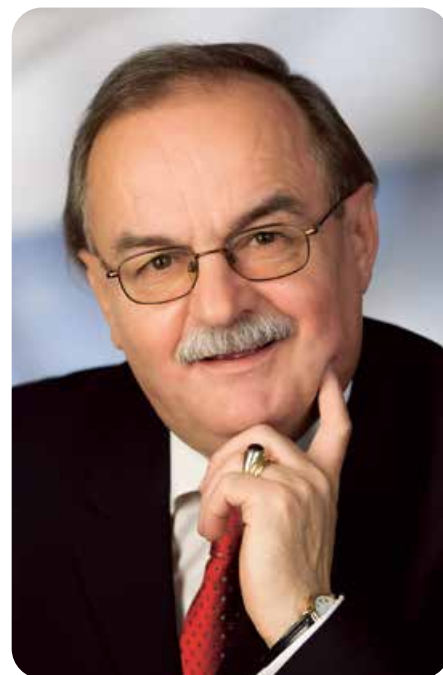
Diese unterschiedlichen Zuständigkeiten sind ein einziger Jammer. Die größten Zahler im Gesundheitswesen - nämlich die Gesundheitskassen - sitzen formell nicht am Verhandlungstisch bei den Finanzausgleichsverhandlungen. Der Grundsatz „wer zahlt schafft an“ wird hier außer Kraft gesetzt. Das kann nicht gut gehen. Die Kassen gehören nicht nur an den Katzentisch als Beobachter, sondern an den Verhandlungstisch als gleichberechtigte Partner mit dem Bund und den Bundesländern.

Darüber hinaus ist die Position der Sozialversicherung durch die Sozialversicherungsorganisationsreform 2018/2019 entschei-

dend geschwächt. Einerseits wurde aus den neun Gebietskrankenkassen (GKK) die Österreichische Gesundheitskasse - wenn man alles richtig gemacht hätte grundsätzlich ein richtiger Schritt -, andererseits jedoch wurde die Position des Hauptverbandes radikal geschwächt. Die Umwandlung des Hauptverbandes in den Dachverband führte zu einer Schwächung der Spitzenorganisation. De facto haben die 5 Generaldirektoren der Träger das Sagen. Die Selbstverwaltung wurde entscheidend geschwächt. Das ist ein arger Nachteil für die Sozialversicherung.

Geradezu ein Phänomen ist für mich der „Ärztmangel“. Ich setze den Begriff Ärztemangel bewusst unter Anführungszeichen, weil ich ihn nicht verstehe. Österreich ist EU-Spitze bei der Zahl der Ärzt:innen pro Einwohner:in. In den letzten 50 Jahren hat sich die Zahl der praktizierenden Ärzt:innen nahezu vervierfacht. Die Einwohner:innenzahl Österreichs ist in dieser Zeit um 21,95 %, nämlich von 7,47 Millionen auf 9,11 Millionen gestiegen. Natürlich muss man berücksichtigen, dass der medizinische Fortschritt und die alternde Bevölkerung mehr Ärzte braucht. Trotzdem erklärt sich der Ärztemangel nicht schlüssig.

In Wien ist die Zahl der Ärzt:innen von 2017 bis 2022 um 1.283 oder 10,31 % gestiegen. In NÖ haben wir eine Steigerungsrate von 7,38 % und im Burgenland gar eine Steigerung der praktizierenden Ärzt:innen von 12,44 %,



nämlich von 1.173 auf 1.319. Im gleichen Zeitraum ist zum Beispiel die Bevölkerung im Burgenland um 1,93 % gestiegen. D.h., die Zahl der Ärzt:innen pro Einwohner:in steigt weiter, obwohl Österreich schon Europaspitze ist.

Die hohe Ärzt:innendichte hat nur bedingt mit einem guten Ergebnis des Gesundheitswesens zu tun. So ist z.B. die Zahl der gesunden Lebensjahre in Österreich signifikant niedriger als z.B. in Dänemark, obwohl die Ärzt:innendichte in Österreich eine erheblich größere ist.

Unser System ist anscheinend nicht effektiv und nicht sehr effizient. An dem Einkommen der Ärzt:innen kann es nicht liegen, die sind nämlich in Österreich im Durchschnitt sehr hoch. Zu Recht, wie ich meine, eine gute Medizin hat auch ihren Preis. Die Ärzt:innen bei der Niederlassung mit Geld zuzuschütten (Niederlassungsprämie), ist sicher nicht der richtige Weg, wird aber ernsthaft erwogen. Es geht also wieder einmal um das zwischen Daumen und Zeigefinger, näm-

lich um das liebe Geld. Noch kruder finde ich die Idee, eines Niederlassungszwanges. Das geht aus meiner Sicht gar nicht. Welche Motivation erwarten Sie von einem Zwangsverpflichteten auf Zeit?

Unser Gesundheitswesen ist nicht krank, sondern reformbedürftig. Endlich gehören die Kompetenzen bereinigt. Endlich gehören die Kassen als gleichberechtigte Partner an den Verhandlungstisch bei den Finanzausgleichs-

verhandlungen. Und wir brauchen einen effektiveren und effizienteren Einsatz der Ärzt:innen. Die Zahl der Ärzt:innen allein wird es nicht machen. ●

Kleinanzeigen

Verkaufe **FIAT SCUDO mit Rollstuhlrampe** zum passiven Transport. BJ 2008, Kilometerstand ca. 119.000km. 136PS Diesel, Pickerl neu, Erste Sitzreihe 3 Plätze, keine Rückbänke vorhanden, 8-fach bereift. Sehr guter allgem. Zustand. Fotos gerne auf Anfrage. VB 11.500 Euro Tel. 0664/1452420, Mail: rainer.oehler@gmail.com ●

Erfahrungsaustausch - Betroffene für Betroffene - via Signal App anonym für (seitens PVA) BU/IP/Rehabilitationsjahr-Abgelehnte. Information unter rauchverbot@vollbio.de ●

Leserbriefe

DANKE, DANKE, DANKE!

Ich will mich von ganzem Herzen bei Ihren Mitarbeiterinnen für die tolle Arbeit und die Unterstützung in meinem Beschwerdeverfahren bedanken. Im Zuge des Verfahrens erfolgte die Bearbeitung durch Frau Daniela Schöll, Frau Mag.^a Carmen Mucha und Frau Mag.^a Melanie Stefan. Mein ganz besonderer Dank gilt Frau Mag.^a Marlies Hofmann, die mir wirklich sehr unterstützend - in meiner Verzweiflung - zur Seite gestanden und letztendlich für den erfolgreichen Ausgang des Verfahrens verantwortlich ist - DANKE, DANKE, DANKE! Damit wurde mein gesundheitlicher Zustand endlich bestätigt und nach einem langen Weg meine Beschwerden/Probleme ernst genommen. ●

Vielen, vielen Dank für alle Ihre Bemühungen.
D.H.

Sehr geehrte Frau Dr.ⁱⁿ Wiesmühler!
Nun ist auch die schriftliche Verständigung der PVA gekommen, dass mir das Pflegegeld der Stufe 1 zusteht. Das ist für mich eine große Hilfe und in gewisser Weise - nach der Ablehnung - eine gewisse

Genugtuung. Ich danke Ihnen sehr für Ihren engagierten und professionellen Einsatz, alle Informationen und die Gespräche, die wir geführt haben. Nochmals ein herzliches DANKE! ●

In diesem Sinne grüßt Sie
Ilse S.

Ich bedanke mich sehr herzlich für die gewährte finanzielle Unterstützung für die Anschaffung eines Pflegebettes, die mir sehr geholfen hat. Vielen Dank! ●

Mit freundlichen Grüßen
Ernst. E.

KOBV - Leserbriefe

Was Sie uns schon immer sagen oder fragen wollten. Schreiben Sie uns:

KOBV - gemeinsam stärker

1080 Wien, Lange Gasse 53 oder

E-Mail: redaktion@kobv.at

Redaktionsschluss Ausg. **4/2023**: 19. Okt. 2023

Behindertenvertrauenspersonen

Die Teilhabe am beruflichen Erwerbsleben hat in unserer Gesellschaft höchste Bedeutung. Sowohl der einzelne Mensch als auch die Gemeinschaft bewerten sich und andere in hohem Maße über die Arbeitstätigkeit und Arbeitsleistung. Eine sinnstiftende und erfolgreiche Berufstätigkeit wirkt sich auch bei Menschen mit Behinderungen positiv auf das Selbstwertgefühl aus. In diesem Bewusstsein ist die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt und somit in der Gesellschaft einer der Arbeitsschwerpunkte des KOBV seit seiner Gründung im Jahre 1945.

Aufgaben und Stellenwert der Behindertenvertrauenspersonen

Die Behindertenvertrauenspersonen sind gemeinsam mit dem Betriebsrat und der Personalvertretung die wichtigsten Akteurinnen und Akteure der Behindertenpolitik in den Betrieben und den Dienststellen. Die Behindertenvertrauensperson ist berufen, die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der begünstigt behinderten Arbeitnehmer:innen im Einvernehmen mit dem Betriebsrat/der Personalvertretung sowie gegenüber der:dem Arbeitgeber:in wahrzunehmen und leistet durch ihre Tätigkeit einen Beitrag zur Sicherung bestehender Arbeitsplätze. Durch den Einsatz der Behindertenvertrauenspersonen gelingt es in einer Vielzahl von Fällen, Probleme zwischen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Behinderungen erst gar nicht entstehen zu lassen. Das Engagement der BVP ist zu fördern und zu forcieren.

Der KOBV Österreich bietet mit der BVP Servicestelle eine hauptamtliche Anlaufstelle mit einer Juristin und einem Juristen und einer Verwaltungsassistentin. Zweck der Servicestelle ist, Behindertenvertrauenspersonen aus- und weiterzubilden, bei ihrer Tätigkeit im Sinne des BEinstG und ihrem Engagement zu unterstützen, die Vernetzung unter den Behindertenvertrauenspersonen zu ermöglichen, rechtliche Beratungen über das Behinderteneinstellungs-, das Behindertengleichstellungsgesetz und das kollektive Arbeitsrecht zu geben, sowie die Installierung von Behindertenvertrauenspersonen zu forcieren.

Die regelmäßig in ganz Österreich stattfindenden Vernetzungstreffen (Wien, St. Pölten, Linz, Salzburg,

Graz, Klagenfurt, Innsbruck), sowie die drei jährlich abgehaltenen BVP-Infotage in St. Pölten, Wien und Salzburg und die regelmäßigen Arbeitssitzungen der ARGE BVP Privatwirtschaft/Öffentlicher Dienst sind die Angebote der Servicestelle zum Zwecke der Vernetzung. Seit Sommer 2020 wurden die Vernetzungstreffen und die Sitzungen der ARGE BVP coronabedingt nur online angeboten - seit kurzem können Vernetzungstreffen wieder analog stattfinden. Derzeit wird der 1. BVP Infotag nach Corona geplant, zu dem die Servicestelle im Herbst nach Wien einladen wird.

Behindertenvertrauenspersonen Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für BVP gliedern sich in 4 Module und 1 Follow Up. Seit 2021 wird auch ein Seminar online angeboten. Die Kooperation von AK, KOBV, Sozialministeriumservice und VÖGB macht es möglich, auf die sich ändernden Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt mit einem umfassenden Schulungsangebot zu reagieren. Denn eines ist unbestritten: Engagierte und gut geschulte Behindertenvertrauenspersonen fördern die Sensibilität im Bereich der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, bekämpfen Vorurteile und erhalten und schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. ●

Liebe Behindertenvertrauensperson, zögern Sie nicht, uns bei Fragen, Wünschen, Einladungen, Anregungen zu kontaktieren!



Dr.ⁱⁿ Stephanie Laimer
Tel.: 01/406 15 86 / 25
Mail: s.laimer@kobv.at

Mag. Jozsef Bezeredj-Babarczy
Tel.: 01/406 15 86 / 27
Mail: j.bezeredj@kobv.at

Karin Feßl
(Sekretariat)
Tel.: 01/406 15 86 / 46
Mail: k.fessler@kobv.at

www.kobv.at/BVP

Ein Projekt des Kriegsoffer- und Behindertenverbandes Österreich, gefördert vom Sozialministeriumservice.

 **Sozialministeriumservice**

Georg Fitzthum neuer Vorsitzender

der KOBV Arbeitsgemeinschaft Behindertenvertrauenspersonen in der Privatwirtschaft (ARGE BVP PW)

Georg Fitzthum ist seit 2004 Mitglied des KOBV. Als sich 2017 seine Ortsgruppe in einer schwierigen Situation befand, holte ihn Vizepräsident a.D. Willi-Klaus Benesch ins Boot. Georg Fitzthum übernahm die Obmannschaft der Ortsgruppe Wien Liesing und setzt sich seither mit viel Herzblut und Engagement für die Anliegen der Menschen mit Behinderungen ein. Beim letzten Delegiertentag am 1.6.2023 wurde Georg Fitzthum mit großer Zustimmung als Vizepräsident in das Präsidium des KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland gewählt und in weiterer Folge durch den Vorstand in das Präsidium des KOBV Österreich entsandt.

Georg Fitzthum war von 1988 bis 2018 beim ORF als Lichttechniker tätig. Von 2004 bis 2018 war er BVP in der technischen Direktion des ORF. Fitzthum

ist verheiratet, Vater von 2 erwachsenen Söhnen und stolzer Großvater von 2 Enkelkindern.

Wir freuen uns, dass wir mit Georg Fitzthum wieder einen sehr engagierten Mitstreiter für die Anliegen der Arbeitnehmer:innen mit Behinderungen für diese Funktion gewinnen konnten. Er tritt in die großen Fußstapfen von Vizepräsident a.D. Willi-Klaus Benesch, den er selbst bei den BVP Kursen in Freiland kennengelernt hat.

Wir danken Willi-Klaus Benesch herzlich für sein wertvolles Engagement. ●



Wenn Gehen schwerfällt Graf Carello bietet die ideale Lösung!



Mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen der bereits seit über 40 Jahren bestehenden österreichischen Firma Graf Carello muss Unabhängigkeit und Selbständigkeit kein Wunschtraum mehr bleiben! Unsere Fahrzeuge sind auf allen öffentlichen Straßen zu benutzen (außer Autobahn und Schnellstraßen) und können auch mit nur einer Hand bedient werden! Bleiben Sie mobil in jedem Alter und bei jedem Wetter und nützen Sie die schönen Tage für Spazierfahrten oder um Einkäufe, Arztbesuche u.v.m. wieder selbständig zu tätigen! **Testen Sie unsere Fahrzeuge gratis und unverbindlich bei Ihnen zu Hause.**

Wir bieten österreichweiten Kundendienst und Service für alle Marken, direkt bei Ihnen zuhause.

Telefon: 03385/8282-0

Jetzt GRATIS-PROSPEKT anfordern! » Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262 Ilz

Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen



Die Behindertenanwaltschaft berät und unterstützt Menschen mit Behinderungen bei Diskriminierung in der Arbeitswelt, bei Verbrauchergeschäften und in der Bundesverwaltung.

Die Behindertenanwaltschaft steht Ihnen für Auskünfte und Beratung gerne zur Verfügung.

Kontakt:

- » Anschrift: Behindertenanwaltschaft
Babenbergerstraße 5/4, 1010 Wien
- » ☎ 0800 80 80 16 (gebührenfrei)
- » Fax: 01-711 00 DW 86 2237
- » E-Mail: office@behindertenanwalt.gv.at

Beratungszeiten: Montag-Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Nähere Informationen unter www.behindertenanwalt.gv.at

ÖAMTC: Sichere Weiterfahrt

für Menschen mit Behinderungen nach Kfz-Panne



© ÖAMTC Lukas Lorenz

Barrierefreie Fahrt für rollstuhlfahrende Clubmitglieder



© hallermobil

Rollstuhl-Taxi: Mobilitätsclub kooperiert seit Juli mit Fahrtendienst hallermobil

Für viele Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ist entscheidend, selbstständig mobil zu sein. Speziell umgebaute Autos und moderne technische Einrichtungen machen dies heutzutage möglich. Im Falle einer Kfz-Panne, die vom ÖAMTC nicht an Ort und Stelle behoben werden kann, stellt sich die Frage, wie Menschen mit physischen Einschränkungen ihre Heim- oder Weiterreise sicher und barrierefrei bewältigen können. In Kooperation mit dem Fahrtendienst hallermobil bietet der ÖAMTC seinen rollstuhlfahrenden Clubmitgliedern nun ein zusätzliches Service und damit eine barrierefreie Mobilitätslösung in solchen Notsituationen.

kungen ihre Heim- oder Weiterreise sicher und barrierefrei bewältigen können. In Kooperation mit dem Fahrtendienst hallermobil bietet der ÖAMTC seinen rollstuhlfahrenden Clubmitgliedern nun ein zusätzliches Service und damit eine barrierefreie Mobilitätslösung in solchen Notsituationen.

Barrierefreie Weiterfahrt in Wien und Umgebung

Bei Kfz-Pannen, die eine Abschleppung des geschützten Fahrzeugs zum nächsten ÖAMTC-Stützpunkt oder in eine Werkstatt notwendig machen, organisiert der Mobilitätsclub für Mitglieder mit körperlichen Behinderungen ab sofort auch einen barrierefreien Heim- oder Weitertransport: „Für unsere Mitglieder, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, kommen die üblichen Mobilitätslösungen zur Weiterfahrt nach einer gravierenden Kfz-Panne – das ÖAMTC Clubmobil, ein Fahrschein für die Öffis oder ein herkömmliches Taxi – nicht immer infrage. Dank unserer neuen Kooperation mit hallermobil



© LUKAS LORENZ



© ÖAMTC Matthias Fenzl

gibt es nun eine einfache und sichere Transportalternative, die gleichzeitig eine wichtige Ergänzung unserer barrierefreien Serviceleistungen ist“, so **Barbara Reiter**, die beim ÖAMTC die Beratung für Clubmitglieder mit Behinderungen leitet.

Das neue Clubservice wird aus logistischen Gründen vorerst in Wien und Umgebung angeboten und vom ÖAMTC im Rahmen des betreffenden Panneneinsatzes organisiert.

Benjamin Haller, Betriebsleiter bei hallermobil, ergänzt: „Wir freuen uns besonders über die neue Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC. Die Kooperation ermöglicht es uns, Fahrzeuglenker:innen mit Einschränkungen in Notsituationen rasch zu unterstützen. Im Bedarfsfall sind wir bereit und schicken ein geeignetes barrierefreies Fahrzeug zum Pannort.“

Der ÖAMTC bietet Clubmitgliedern mit Behinderungen spezielle Mobilitätsberatung in allen wirtschaftlichen, rechtlichen, technischen und touristischen Fragen sowie einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag und ein Gehörlosenservice. Beratung und Information unter 01 71199 21283 sowie per Mail an behindertenberatung@oeamtc.at. ●

Natürlich weniger Mist

Unterwegs weniger Mist machen

Die Jause in der Alufolie, der tägliche Kaffee im Wegwerfbecher und die bequeme Essenslieferung nach Hause erzeugen jede Menge Mist. Dabei gibt es viele Alternativen, die nicht nur weniger Abfall machen, sondern auch appetitlicher sind. Zerquetschte Jausenbrote waren gestern, heute gibt es einwandfreie Jause aus der Mehrweg-Box. Die Website www.wenigermist.at hat viele Tipps, um mit weniger Mist durch den Alltag zu kommen.

Die schnelle Verpflegung zwischendurch hat ihren Preis - betreffend Geldbörse genauso wie hinsichtlich der entstehenden Müllberge. Die Abfälle aus der Take-away-Versorgung haben



© Cornelia Seifert DIE UMWELTBERATUNG

stark zugenommen: Noch nie wurden so viele „To-go“-Verpackungen für den einmaligen Gebrauch eingesetzt wie in den letzten Jahren. Denn die großen Abfallmengen sind nur ein Teil des Problems, der andere Teil sind die vielen Ressourcen, die in den Verpackungen stecken. Ver-

packungen werden mit hohem Einsatz von Rohstoffen und Energie hergestellt - schade, wenn sie nur einmal verwendet und nach wenigen Minuten weggeworfen werden. Von der Jausenbox bis zum Thermobecher für Kaffee gibt es viele wiederverwendbare Alternativen.

Thermobecher für den Muntermacher

Wenn in der Früh keine Zeit für den Kaffee zuhause übrigbleibt, sind Thermobecher eine gute Alternative zu den Wegwerfbechern. Zuhause selbst Kaffee für unterwegs einzufüllen, ist die kostengünstigste Möglichkeit für den morgendlichen Koffeinkick. Auch in Bäckereien kann man

sich den Kaffee in dem mitgebrachten Thermobecher füllen lassen.

My Coffee Cup

Verschiedene Bäckereien, Lokale, Firmen und Tankstellen in Wien und Umgebung nehmen am Projekt „My Coffee Cup“ teil. Dort gibt es Heißgetränke im praktischen Pfand-Mehrwegbecher zum Mitnehmen. Der Pfandbecher kann entweder beim nächsten Besuch oder bei einem Rückgabeautomaten zurückgegeben werden und braucht nicht ausgewaschen werden.

Wasserflasche für unterwegs

Wasser ist der günstigste und gesündeste Durstlöcher und fließt in Wien in bester Qualität aus der Leitung. Das eigene Abfüllen in eine wiederbefüllbare Flasche spart im Vergleich zu Getränken in Einwegflaschen viel Abfall und Geld. Glasflaschen oder Edelmetallflaschen sind in verschiedenen Mustern erhältlich und appetitlicher als die Plastikflaschen. In Wien kann das Wasser auch an vielen Trinkbrunnen auf öffentlichen Plätzen abgefüllt werden

- der Plan dazu ist auf www.wien.gv.at/wienwasser/versorgung/brunnen.html zu finden.

Eine Box für alle Fälle

Jausenboxen sind vielseitig einsetzbar und ersparen Plastiksackerl und Alufolien. Das Jausenbrot für die Arbeit oder Schule findet drin genauso Platz wie die Stärkung fürs Wandern. Und wenn im Gasthaus das Essen zu viel ist, können die Reste einfach in eine vorsorglich mitgenommene Box gefüllt und mit nach Hause genommen werden. Es gibt auch Modelle mit verstellbaren Unterteilungen, sodass z.B. Obst und Brot in einer Box Platz finden und nicht vermischt werden.

Essen in Mehrwegbehälter füllen lassen

Ob Erdäpfelgulasch, Maki oder Nudeln - im Wirtshaus und im Take-away-Lokal kann die schnelle Küche in mitgebrachte Boxen gefüllt werden. Auch an der Wurst- und Käsetheke können sich die Kund:innen die frischen Lebensmittel in mitgebrachte Dosen füllen lassen.

Selbst für das Essen, das nach Hause geliefert wird, gibt es mittlerweile Firmen, die Mehrwegbehälter zur Verfügung stellen, die bei der nächsten Bestellung wieder mitgenommen werden. Lokale, die mit Skoonu oder Vytal zusammenarbeiten, liefern auf Wunsch im Mehrweggeschirr - dieser Wunsch muss bei der Bestellung angegeben werden. Die Wiener Vorreiter:innen in Sachen Mehrweggeschirr waren Impacts Catering Wien, VEGIRANT und „iss mich“-Catering. Falls das eigene Lieblingslokal noch keine Lieferung im Mehrweggeschirr anbietet, kann es sich lohnen, dazu anzuregen - zum Beispiel mit den Mehrweggeschirr-Hinweisenaufklebern für Take-away (wien.gv.at).

Mehrweg für Getränke und Milchprodukte

Sogar im Getränkeregale und Kühlregal im Supermarkt entwickelt sich die Auswahl seit neuestem wieder in Richtung Mehrweg. Nach vielen Jahren sind Milch und Joghurt nun endlich wieder in Mehrweggebinden erhältlich - genauso wie Säfte, Limonaden und Bier. ●

Kostet Sie nicht viel mehr als EIN LÄCHELN*

IHR URLAUB im SCHLOSS FREILAND

*Preise im Schloss Freiland für Mitglieder nach dem Einkommen gestaffelt - Sie zahlen, was Sie zahlen können.

Informationen unter 01/406 15 86 DW 21 od. 62 oder urlaub@kobv.at

bezahlte Anzeige

Auszeit vom Pflegealltag

Aktivurlaub für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige in unserem Erholungshaus Schloss Freiland



Nehmen Sie sich eine Auszeit, und tun Sie Ihrer Gesundheit etwas Gutes!

Wir bieten pflegenden Angehörigen gemeinsam mit ihren pflegebedürftigen Angehörigen, insbesondere auch demenziell erkrankten Personen, in unserem Erholungshaus Schloss Freiland eine Auszeit vom Pflegealltag, Erholung und Entspannung in einem familiären Umfeld an.

Kostengünstige 14 Tage Vollpension und Wohlfühlprogramm im KOBV Erholungshaus Schloss Freiland im Traisental, Niederösterreich

Für 2 Wochen können pflegende Angehörige gemeinsam mit ihren Angehörigen mit Pflegegeldbezug in Freiland ausspannen, und die Kosten in Höhe von € 1.826,02 werden zum Großteil vom Sozialministerium getragen. Die Kostenbeteiligung der Teilnehmer:innen beträgt lediglich 30 % ihres Nettoeinkommens, bei einem monatlichen Nettoeinkommen von z.B. € 966,- ist lediglich ein Kostenbeitrag von € 289,80 zu bezahlen.

Das Urlaubsangebot umfasst neben Vollpension ein abwechslungsreiches, erholsames und informatives Rahmenprogramm. Wir bieten Ihnen präventive Maßnahmen zur Festigung der physischen und psychischen Gesundheit.

Wenn Sie durch die Pflege psychisch belastet sind, kann ein Angehörigengespräch mit einer/einem Psychologin/Psychologen helfen, Probleme aufzuarbeiten. Pflegende Angehörige haben die Möglichkeit, ein solches Gespräch innerhalb von 4 Wochen nach ihrem Aufenthalt kostenlos in Anspruch zu nehmen. Neben einem Erfahrungsaustausch in der Gruppe tragen unsere Möglichkeiten zur körperlichen

Ertüchtigung (Gymnastik, Aquagymnastik, Nordic Walking, Lama-Spaziergang, Benutzung der hauseigenen Leihfahrräder), Spielenachmittage sowie unser barrierefreier Wellnessbereich mit Hallenbad, Bio-Sauna, Dampfbad und Infrarotkabine zu Ihrer Erholung und Entspannung bei. Genießen Sie eine entspannende Massage und erfreuen Sie sich an unserem kulturellen Rahmenprogramm und den interessanten Vorträgen! Auch Ihre Fragen zum Pflegegeld, dem Behindertenpass und anderen sozialrechtlichen Angelegenheiten werden vor Ort gerne und kompetent beantwortet.

Das Erholungshaus Freiland hat keine Pflegestation, aber die Ersatzpflege kann bei den vor Ort tätigen Hilfsorganisationen, und zwar der Volkshilfe oder dem Hilfswerk, zugekauft werden. ●

Nähere Informationen

erhalten Sie beim KOBV Urlaubsservice unter der Telefonnummer 01/ 406 15 86 - DW 21 oder urlaub@kobv.at

KOBV
Der Behindertenverband
Wir bewegen

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Ein Projekt des KOBV-Der Behindertenverband, gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums und

 Gut leben mit
DEMENTZ
Eine Strategie im Auftrag des Bundesministeriums
für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

LICHT INS DUNKEL

Tabakfachhändler:in

Eine Berufschance für Menschen mit Behinderungen

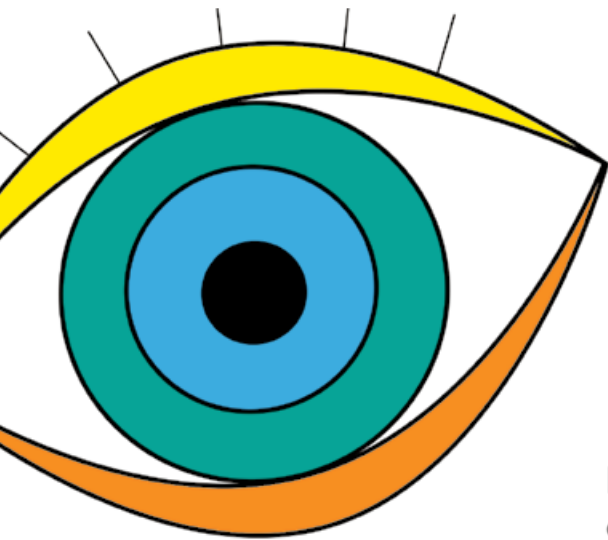


In Österreich gibt es derzeit 2.240 Tabakfachgeschäfte. 1.228 dieser Trafiken werden von Menschen mit Behinderungen geführt. Damit ist das Trafikwesen das größte soziale Unternehmernetzwerk in Österreich.

Bei Interesse bitte melden! ●

KOBV - Trafikreferat

Mail: trafikreferat@kobv.at
Tel.: 01 406 15 86 - 10 DW
Frau Eveline Deutsch-Pummer



wienwork Gründungsberatung lädt Sie herzlich ein zur
Online-Veranstaltung:

GRENZENLOS GRÜNDEN:

Wie Menschen mit Behinderung zu
selbstständigen Unternehmer:innen werden -
ein Branchenüberblick

Dienstag, 24. Oktober 2023 17:00-19:00 Uhr

Online über Zoom, ein Link wird Ihnen 10 Minuten vor Beginn übermittelt

Inhalt:

Wir geben einen Überblick über die Unternehmensgründungen von Menschen mit Behinderung in den letzten sieben Jahren und stellen Ihnen exemplarisch vier Gründer:innen des letzten Jahres vor. Diese erzählen über ihren Weg in die Selbständigkeit, wieso sie sich für ihre Branche entschieden haben und wie es ihnen jetzt geht.

Anmeldung: tinyurl.com/grenzenlosgruenden
oder bei:

Marion Haller
wienwork Gründungsberatung
marion.haller@wienwork.at
+43 664 284 88 92

Programm:

- 17:00 | Begrüßung
- 17:15 | Rudolf Weissinger - Keynote & Überblick
- 17:30 | Karin Morrison - Tierkommunikatorin
- 17:50 | Gabriel Tschurtschenthaler - Heilmasseur & Forstwirt
- 18:10 | Heidemarie Egger - Moderatorin, Trainerin & Speakerin
- 18:30 | Maziar Teymur - Inhaber Cigar, Tobacco & Vape Shop
- 18:50 | Fragen, Diskussion & Verabschiedung



zeitlich vorausliegende Ferne	Staat in Osteuropa	9	einfache Zeichnungen	Rauchabzug Abk.: Nebensache		österr. Schauspielerin, Elfriede †		engl. Pferderennbahn	Vorn. der öst. Mimin Moretti	Umsatzsteuer-voranmeldung
					1	Fließbehinderung				
Abk.: künstliche Intelligenz Mediziner			Tennissatz			österr. Chemiker (Carl) †1929		Abk.: nach Vereinbarung		
		5		dt.-frz. Kultur-TV-Sender		Hauptschlagader			7	
Abk.: auf Zeit ital. für Peter	12		Besitzlosigkeit					Abk.: Elvis Presley Enterprises	8	Erbfaktor
					2	Init. des Moderators Grisse mann		schmal Abk. f. Anno Domini		
	10	4	Heilbehandlung						3	
US-TV-Sender (Abk.)			hohe Geländeerhebung				US-Film-Schauspieler † (James)			13

KOBV-23724

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Wabenrätsel

© www.rätse lonkel.at

1. Hauptstadt der Türkei
 2. tropischer Laubbaum
 3. Naturwissenschaft
 4. kleine Fraktur im Glas
 5. röm. Göttin d. Morgenröte
 6. Oper von Bizet
 7. schätzen, raten
 8. Seemann (Comic/Spinat)
 9. dreieckige Flagge

Sudoku

Tragen Sie die jeweils angegebenen Ziffern in die jeweiligen Blöcke ein. Jede Ziffer darf nur ein mal im Block und auf jeder Horizontalen und Vertikalen vorkommen.

			5	7		6		
					4	2	7	1
8	1				2			
7		8					6	
2			8	3	6			7
	3					9		4
			4				2	3
6	8	4	2					
			2		1	8		



Die Orthopädische Sprechstunde

Primaria Prof.ⁱⁿ asoc Dr.ⁱⁿ med. Astrid R. M. Krückhans, FÄⁱⁿ für Orthopädie und Traumatologie, Spezielle Orthopädische Chirurgie, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Manuelle Therapie, Ärztliche Leiterin des Orthopädischen Klinikums SKA Zicksee, beantwortet Fragen unserer Leser.

Vom Test zur Therapie

Stürze sind eine der am meisten unterschätzten Gefahren im

Alltag mit oft weitreichenden Folgen für Betroffene. Doch mit gezielter Vorbeugung lässt sich das Risiko solcher Unfälle deutlich reduzieren. In der SKA Zicksee nutzen Ärzt:innen und Therapeut:innen dabei immer wieder innovative Methoden.

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt – so lautet ein alter Grundsatz des Vorsorgeprinzips. Besonders trifft das im Bereich der Gesundheit zu: Mit richtiger und vor allem rechtzeitiger Vorbeugung kann ein Schaden oft verhindert werden, ehe er eintritt. Ein Beispiel, das vor allem für ältere Menschen eine große Rolle spielt, ist das Risiko von Stürzen. Je älter wir werden, desto größer wird auch die Gefahr, sich bei einem Sturz ernste und manchmal dauerhafte Schäden zuzuziehen. Der Grund für die erhöhte Sturzanfälligkeit im Alter sind meist Abnutzungserscheinungen an Sehnen und Gelenken, schlechtere Stabilität des Muskel- und Skelettsapparates oder nachlassendes Sehen und Hören. Aber auch junge Menschen können, etwa aufgrund eines Unfalles oder einer Amputation, in ihrer motorischen Stabilität eingeschränkt sein, wodurch es dann zu Stürzen kommt. Aber egal, ob alt oder jung: Die Folgen von Stürzen sind keinesfalls leicht zu nehmen. Der gefürchtete Oberschenkelhalsbruch oder Lähmungen bedeuten stets gravierende Einschränkungen der Lebensqualität. Vorbeugung ist also, gerade wenn es um Sturzverletzungen geht, oberstes Gebot – und diese Verantwortung nehmen Ärzt:innen, Therapeut:innen und medizinisches Personal im Klinikum der SKA Zicksee besonders ernst.

Eine wichtige Voraussetzung aller vorbeugenden Maßnahmen ist freilich das frühzeitige Erkennen von Risiken. Wer ist wie stark gefährdet? Und welche Risiken bestehen konkret? Um solche Fragen

zu beantworten, wendet das Team der SKA Zicksee inzwischen routinemäßig modernste Testverfahren an. So wird jede:r Patient:in zeitnah bei der Aufnahme dem sogenannten Tinetti-Test unterzogen, der schnell, einfach und völlig schmerzlos zeigt, welcher Patient:in wie stark sturzgefährdet ist. Kurzgefasst, geht es beim Tinetti-Test um eine Reihe von kleinen „Aufgaben“, wie etwa Aufstehen aus der sitzenden Position, Schrittfolgen mit geöffneten oder geschlossenen Augen, oder Drehungen. Das erfordert vom Patienten/von der Patientin keinerlei Anstrengungen und bedeutet auch keine Belastungen – Hilfsmittel wie Gehhilfen sind, wenn erforderlich, natürlich zulässig. Insgesamt nimmt der Test nur wenig Zeit – etwa 5 bis 10 Minuten – in Anspruch. Ein Arzt/eine Ärztin oder Therapeut:in beobachtet, wie der/die Patient:in diese Aufgaben bewältigt und beurteilt das mit Punkten, maximal sind 28 Punkte möglich. Anhand der abschließenden Punktzahl kann eine relativ genaue Einschätzung des individuellen Sturzrisikos des jeweiligen Probanden erfolgen.

„Der Tinetti-Test ist in der Fachwelt renommiert und anerkannt und gilt als eines der zuverlässigsten Mittel, um die Sturzgefährdung abzuschätzen. Uns hier im Klinikum SKA Zicksee dient er als Grundlage für gezielte Vorbeugung, um unsere Patient:innen mit individuell zugeschnittenen Übungen zu unterstützen“, erklärt Mateusz Cichy, leitender Therapeut in der SKA Zicksee. Diese gezielte, patient:innennorientierte Vorbeugung



Mateusz Cichy, leitender Therapeut der SKA Zicksee, korrigiert auf der neuen Terrasensa®-Fläche Übungen zur Fußstabilisierung und zum Balancetraining

geschieht im Klinikum SKA Zicksee mit einer ganzen Reihe unterschiedlicher Mittel, Methoden und Geräte. Das neueste dieser Mittel sind Platten des Herstellers Terrasensa®, auf denen die Patient:innen laufen. Aufgrund der strukturierten Oberfläche dieser Platten – Wellen, kleine Erhebungen, Senken – trainiert der/die Patient:in, natürlich unter Anleitung von Therapeut:innen, die motorischen und sensitiven Fähigkeiten.

Der wechselnde Untergrund schult die Reaktionsfähigkeit des gesamten Bewegungsapparates, so gewinnt der/die Patient:in schnell an Stand- und Trittsicherheit, plötzliche Störungen beim Gehen, wie etwa ein Stolpern oder kleine Hindernisse können so schneller und besser ausgeglichen werden. Fazit: Das Sturzrisiko im Alltag sinkt deutlich, die Beweglichkeit und Sicherheit verbessert sich.



Unsere Therapeut:innen demonstrieren verschiedene Übungen zum Training des Gleichgewichtes, der Koordination und Stabilisierung von Muskulatur und Bändern. Als Hilfsmittel dienen verschiedene Unterlagen bzw. die neuen Terrasensa®-Reliefplatten im Hintergrund

Daneben stehen den Patient:innen in der SKA Zicksee aber noch eine Reihe weiterer Trainings- und Übungsmöglichkeiten, auch im Außengelände, zur Verfügung. So gibt es beispielsweise Wege, die mit unterschiedlichen Bodenbelägen ausgestattet sind. Auf diese Weise können die Patient:innen verschiedene, im Alltag häufig vorkommende Situationen – etwa den Wechsel von einer glatten, asphaltierten Straße auf einen Kiesweg – üben und damit ebenfalls das Sturzrisiko reduzieren. Besonders Patient:innen mit Fuß- oder Schenkelamputationen können so Sicherheit in Alltagssituationen gewinnen.

Eine häufige Ursache für Stürze sind freilich auch muskuläre Schwächen und/oder Abnutzung von Gelenken und Beeinträchtigungen des Knochenapparates. Hier kann durch gezielte Übungen die Muskulatur gekräftigt werden, wodurch wiederum Skelett und Gelenke entlastet werden – kräftige

Muskeln stabilisieren den Körper. Hier verfügen die Therapeut:innen der SKA Zicksee über große Erfahrung und ein reichhaltiges Arsenal von Trainingsübungen von leicht bis anspruchsvoll, je nach den körperlichen und psychischen Voraussetzungen der Patient:innen. Darüber hinaus werden durch die Übungen die kognitiven Fähigkeiten angeregt und so kann man gleichzeitig etwas Positives gegen eine beginnende Demenz bewirken. „Schon mit einfachen Hilfsmitteln – Bälle, leichte Hanteln, Stöcke, Reifen – lässt sich die gesamte Muskulatur kräftigen. Und Spaß macht dieses Training obendrein“, hat Mateusz Cichy immer wieder beobachtet.

Dass solche Übungen und das Training des Bewegungsapparates nachweislich Verbesserungen bringen, erleben Patient:innen oft schon nach einigen Tagen. Um solche Fortschritte zu dokumentieren, wird in der SKA Zicksee ebenfalls der Tinetti-Test eingesetzt: Nach Abschluss der Therapie und vor der Entlassung der Patient:innen wird der eingangs beschriebene Test wiederholt, und die Ergebnisse werden festgehalten. Regelmäßig erweist sich dabei eine spürbare Verbesserung – also eine Reduzierung des individuellen Sturzrisikos –, in vielen Fällen sogar signifikant bessere Ergebnisse. Auch der Gehstest und das Gangbild werden merklich im Vergleich bei der Aufnahme- und der Enduntersuchung verbessert.

Doch was ist, wenn der/die Patient:in die Klinik wieder verlässt? Wie kann man vermeiden, dass der Alltagstrott die Erfolge eines Trainings in der Klinik wieder zuschüttet? In der SKA Zicksee versuchen Ärzt:innen und Therapeut:innen möglichst solche Übungen anzubieten, die unsere Patient:innen auch zu Hause problemlos ausführen können. „Unser Ziel ist es nicht zuletzt, dauerhaft und im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltige Erfolge zu erzielen“, erklärt Therapeuleiter Mateusz Cichy. Ein Beispiel für diesen Ansatz sind etwa die Übungen, die an dieser Stelle nun schon zum dritten Male vorgestellt werden und die eine gute Grundlage für eine Sturzprophylaxe darstellen, die jedermann und -frau jederzeit an jedem Ort – zu Hause, am Arbeitsplatz, im Freien – praktizieren kann. ●

Fragen an Dr.ⁱⁿ Krückhans

richten Sie an die Redaktion „KOBV gemeinsam stärker“ 1080 Wien, Lange Gasse 53 oder redaktion@kobv.at

Übungen zur Sturzprophylaxe – Teil 3

Wichtiger Hinweis: Bitte führen Sie die Übungen nur durch, wenn Sie sicher stehen können und eine **Möglichkeit zum sicheren Anhalten in unmittelbarer Nähe** vorhanden ist (z.B. stabiler Stuhl neben oder vor Ihnen). Tragen Sie feste Schuhe oder machen Sie die Übungen barfuß, auf keinen Fall in rutschigen Socken oder auf rutschigem Boden! Sollten Sie sich unwohl fühlen, Ihnen zum Beispiel schwindelig ist o.ä., sollten Sie keine Übungen durchführen.

1. Übung

Stellen Sie sich barfuß auf das Handtuch, die Füße sollten etwas auseinander stehen (Fußbreite). Finden Sie heraus, ob Sie sich standfest fühlen. Wenn ja, heben Sie beide Fersen in die Höhe und stehen auf den Zehenspitzen, soweit es geht. Versuchen Sie, 5 - 15 Sekunden auf den Zehenspitzen stehen zu bleiben, stellen sich wieder hin und machen dann eine kleine Pause. Wiederholen Sie diese Übung 3- bis 5-mal.



Nur für Fortgeschrittene - Sturzgefahr: Erst wenn Sie mit geöffneten Augen sicher und freihändig auf den Zehenspitzen stehen können, sollten Sie versuchen, diese Übung mit geschlossenen Augen durchzuführen. Halten Sie sich zu Ihrer Sicherheit zunächst fest. ●



2. Übung

Stellen Sie einen Fuß vor den anderen, und versuchen Sie zunächst einen sicheren Stand zu erzielen, was auf dem unebenen Badetuch nicht ganz leicht ist. Wenn Sie sich standfest fühlen, heben Sie beide Fersen in die Höhe und stehen auf den Zehenspitzen, soweit es geht. Versuchen Sie, 5 - 15 Sekunden auf den Zehenspitzen stehen zu bleiben, stellen sich wieder hin und machen dann eine kleine Pause. Wiederholen Sie diese Übung 3- bis 5-mal.

Danach wechseln Sie die Füße und stellen den anderen Fuß nach vorne; die Übung beginnt von vorne.



Nur für Fortgeschrittene - Sturzgefahr: Erst wenn Sie mit geöffneten Augen sicher und freihändig auf den Zehenspitzen stehen können, sollten Sie versuchen, diese Übung mit geschlossenen Augen durchzuführen. Halten Sie sich zu Ihrer Sicherheit zunächst fest. ●

Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen!

Empfehlungen von Mag.^a pharm. Esther Schwaiger
(Mitglied des Vorstandes und Obfrau Bruck an der Leitha)

Das Wissen über die Wirkung der Arzneipflanzen bei banalen Erkrankungen hat sich leider heutzutage zu Gunsten der Einnahme von Tabletten verschoben.

**Diesmal:
ZITRONENMELISSE, meine Lieblingsheilpflanze!**



In der Küche als Zugabe zu Fisch, Dressings, Marmeladen, Süßspeisen und Pestos nicht wegzudenken! Aber diese Pflanze, die Sie ohne Probleme im Garten oder auf der Fensterbank pflanzen können, ist ein Alleskönner! Sie ist Geschmacksträger, wie oben erwähnt, aber auch als Heilpflanze einsetzbar!

Als Tee angewendet gegen Unruhe, Nervosität, Stress, Magen- und Darmbeschwerden, Grippe und Herpes! Zwei Teelöffel frisches Kraut oder einen TL getrocknetes Kraut mit heißem, kochendem Wasser übergießen, fünf Minuten ziehen lassen, und schluckweise trinken. Ihre Halsschmerzen, Husten, Blähungen oder Völlegefühl werden gelindert. Vor oder zum Essen bei fetten oder schwer verdaulichen Speisen getrunken, und Ihre Beschwerden sind vergessen.

Als eine der wenigen antiviralen Heilpflanzen ist diese auch vorzüglich gegen Herpes, also Fieberblasen, vorbeugend und im Akutstadium einsetzbar. Als Tee zum Betupfen der Fieberblasen oder vorbeugend als Lippenbalsam. Diesen könne Sie einfach selbst herstellen: getrocknetes Kraut mit kaltgepresstem Öl von Oliven, Weintraubenkernen, Mandeln oder Nüssen übergießen und mindestens 6 Wochen hell, aber nicht in der Sonne stehen lassen, und dann filtrieren. Ein Teil Öl und 3 Teile gelbes Wachs (Apotheke), im Wasserbad schmelzen und in kleine Gefäße



abfüllen. Als Lippenbalsam verwendet, werden Sie nie wieder an Fieberblasen leiden.

Als Tee abends getrunken, können Sie auch Ihr Immunsystem stärken und sogar Erkältungen abwehren.

Ihr Schlaf wird sich verbessern. Trinken Sie vor dem Zubettgehen eine Tasse, und Sie werden besser und schneller einschlafen.

Auch Tagesnervosität ist durch eine Tasse Zitronenmelissen Tee gut behandelbar.

Zitronenmelissen Tee schmeckt sehr gut, ist aber mit Honig oder Zitronensaft versetzbar, ohne dass die Wirkung beeinträchtigt wird. ●



Aus den Untergruppen

Ortsgruppe Altlangbach und Umgebung



v.l.n.r.: 1. Reihe: Albert Hochreiter, Josef Steinkellner, Herta Steinkellner; 2. Reihe: Brigitte Blauensteiner, Anna Kahry, Rudolf Nolz, Susanna Kobermann; 3. Reihe: Rudolf Kahry, Franz Janko, Maria Babka, Franziska Punz, Thomas Geppel und Johann Kobermann

Ortsgruppenausflug zur „Garten Tulln“

Einen gelungenen, lang ersehnten Ausflugstag nach der langen Corona-Zeit verbrachten die Mitglieder der Ortsgruppe Altlangbach und Umgebung am Sonntag, dem 21. Mai 2023. Bei herrlichem Sonnenschein und guter Stimmung ging es zur „Garten Tulln“. Obmann Rudolf Nolz organisierte den Ausflugstag, Aufgrund des ebenen Areals und der Rollstuhl-Reservierung konnten auch Mitglieder mit Gehbehinderung am Ausflug teilnehmen. Ein besonderes Highlight war der Baumwipfelweg, der bequem auch für Rollstuhlfahrer:innen mit dem Lift besucht werden konnte, um die tolle Aussicht über Tulln und Umgebung zu genießen. Mit einem gemütlichen Abschluss beim gemeinsamen Mittagessen im Hotel „Das Steinberger“ in Altlangbach, fand ein schöner Tag mit und unter Freunden seinen Ausklang. ●

Ortsgruppe Baden

Im ersten Halbjahr konnten wir in der Ortsgruppe wieder sehr viel bewegen. Für uns ehrenamtliche Funktionär:innen haben wir ein monatliches Treffen fixiert, bei dem wir immer wieder unsere Arbeit reflektieren und Aktivitäten für die Zukunft planen.

Sprechtag Alland:

Unsere Obfrau-Stellvertreterin Gabriele Karner und ihr Gatte Walter Karner können im Amtshaus in Alland jeden 1. Dienstag im Monat einen KOBV-Sprechtag abhalten. Wir sind begeistert, wie dieses wertvolle Angebot von der Allander Bevölkerung

angenommen wird. Ein besonderes Dankeschön an die Gemeindemitarbeiter:innen für die besondere Unterstützung.

Kaffee - Tratscherl:

Unser 14-tägiges Treffen im Theater am Steg wird immer mehr ein Treffpunkt für Vorträge, Beratungsgespräche und gemütliches Zusammensein. Nach der Sommerpause starten wir wieder am 31. August 2023, um 15:00 Uhr. Unser Vortrag an diesem Tag: „Mein schönster letzter Weg“! Es referiert eine Mitarbeiterin des Bestattungsunternehmens „Unvergessen“.

Fahrt zur Sommervorverlängerung:

Ich freue mich sehr über die große Nachfrage für unsere Autobusfahrt nach Porec. Wir werden gemeinsam wunderschöne 7 Tage verbringen. Abfahrt ist am Sonntag, 17. September, und wir kommen am 24. September zurück. Unser reichhaltiges Angebot: Frühstücks- und Abendbuffet, drei Ausflüge, Autobus vor Ort, ein 5-Sterne Hotel mit allem Komfort.

Wir planen schon die nächste Reise für das Jahr 2024. Bei der nächsten Zeitungsausgabe werde ich Sie genauer darüber informieren. Falls die Nachfrage wieder so groß sein sollte, denken wir schon an eine zweite Woche für alle Mitglieder.

Generalversammlung:

Bei der Generalversammlung im Mai wurde der vorgeschlagene Vorstand einstimmig gewählt. Ein großes Dankeschön an mein großartiges Team! Wir freuen uns schon auf viele neue Herausforderungen in den nächsten fünf Jahren. Danke an Vizepräsident Gerhard Pall für die Durchführung der Wahl.

2. Halbjahr 2023

Natürlich haben wir auch wieder viele Aktivitäten für das 2. Halbjahr geplant.

09. September 2023: Informationszelt beim Kinderfest vom Krankenhaus Mödling

29. September 2023: KOBV BAG-Oktoberfest, von 15:00 - 19:00 Uhr, beim Gasthaus Maschler in Wienersdorf. Anmeldung unbedingt notwendig. Christian Mesner, Mobiltelefon 0660 40 60 249.

30. September 2023: von 09:00 - 12:30 Uhr, Vereinstag in Baden. Wir stehen mit unserem Vereinszelt am Theaterplatz. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und interessante Gespräche.

05. Oktober 2023: von 15:00 - 17:00 Uhr, Theater am Steg, Vortrag: „Kriminalprävention“, Referent: Markus Baumgartner

02. November 2023: von 15:00 - 17:00 Uhr, Thea-

ter am Steg, Vortrag: „Behinderung! Was steht mir zu?“, Referent: Obmann Christian Mesner

16. November 2023: von 15:00 - 17:00 Uhr, Theater am Steg, Referent Heinrich Salzer präsentiert uns einen wunderbaren Reisebericht: „Irland & Yellowstone Nationalpark“, Eintritt frei

17. November 2023: von 17:00 - 21:00 Uhr, Reichhaltiges Gansl-Buffer mit Musik, Kosten € 25,00, Voranmeldung unbedingt erforderlich bei Christian Mesner, Mobiltelefon 0660 40 60 249

30. November 2023: von 15:00 - 17:00 Uhr, Theater am Steg, Adventeinstimmung - Die liebenswerte Künstlerin Helga Russwurm wird uns an diesem Nachmittag mit Liedern und Geschichten verwöhnen.

01. Dezember 2023: Adventmarktfahrt zu den Blumengärten Hirschstetten

15. Dezember 2023: Weihnachtsfeier im Theater am Steg ●

BAG - Baden

Sommertheater Parndorf

Der Ausflug zum Sommertheater Parndorf war eine großartige gemeinsame Aktivität. Wir brauchten zwei Autobusse, einen kleinen Bus und ein privates Fahrzeug für 116 Mitglieder. Nach unserer gemeinsamen Fahrt nach Parndorf stärkten wir uns im Parndorfer Hof mit wunderbaren Schnitzerl mit Salat. Die Theateraufführung „Der zerbrochene Krug“ war ein unterhaltsames und humorvolles Theaterstück. Nach der Veranstaltung brachte uns unser Busunternehmer Michael Mitrovic wieder gut nach Hause.

Oktoberfest

Am 29. September organisieren wir für unsere Mitglieder ein großes Oktoberfest. Es erwarten unsere Besucher ein wunderbares Essen, Getränke, Tombola und natürlich auch Livemusik. Wir freuen uns schon auf dieses Fest.

Jahresplanung

Die Obfrauen und Obmänner mit Berater:innen werden sich im September für die Jahresplanung 2024 treffen. Wir wollen noch enger zusammenarbeiten, um unseren Mitgliedern noch mehr Möglichkeiten für Aktivitäten zu bieten. Ich freue mich schon auf die vielen neuen Ideen und Projekte, die wir entwickeln werden.

Danke für die rege Teilnahme und Kommunikation, die wir erleben dürfen. ●

Ortsgruppe Bad Vöslau

Heurigentermine, jeweils ab 17 Uhr:

07.09. Karner Mathias, Großbau, Vöslauerstr. 12

21.09. Schachl Harald, Gainfarn, Am Felde 1

05.10. Herzog Führlinger, Großbau, Vöslauerstr.10

02.11. Heuriger Reischer, Gainfarn, Breiteg.26

Oktoberfest

29.09.2023 beim Maschler, 15 - 19 Uhr - Anmeldung erforderlich

Sprechstunden Restaurant Volksheim Gainfarn, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 17 - 18 Uhr, Hauptstraße 65, 2540 Bad Vöslau, oder telefonisch 0699/17634000.

Am 1. November ist um 7:45 Uhr ein **Totengedenken** mit Gemeindevertreter:innen, Feuerwehr und Musik (Falkstr.14).

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme, das KOBV Team Bad Vöslau ●

Ortsgruppe Bernhardsthal



Obmann Schreiber gratuliert Präsident Franz Groschan

Seitens der Ortsgruppe Bernhardsthal überbrachte Obmann Norbert Schreiber dem am 1.6.2023 anlässlich des 25. Delegiertentages neu gewählten Präsidenten Franz Groschan die besten Glückwünsche. Er wünschte dem neu gewählten Präsidenten und seinem Team für die neue Ära alles Gute und bedankte sich persönlich für die gute Zusammenarbeit. Weitere Informationen finden Sie unter www.bernhardsthal.com/kobv. ●

Ortsgruppe Deutsch-Wagram

Für den Verkauf von Palmkätzchen und Golfbällen hat uns Herr Günter Baranek eine großzügige Spende übergeben. Auch bei Anna Maria Aigner möchten wir uns für die Spenden ganz herzlich bedanken. ●

Ortsgruppe Ebreichsdorf

Bei herrlichem Wetter führte uns der heurige Frühjahresausflug in den Seewinkel. Wir besuchten das Schloss Halbturn und die dortige Ausstellung „Kaiserliche Kindheit - Ein Leben für die Krone“. Bei einer sehr interessanten Führung erfuhren wir,



v.l.n.r.: 1. Reihe: Kotres Anneliese, Friedrich Christa, Bender Werner, Toth Elisabeth, Deutsch Hildegard, Gabel Walter, Bazata Bernadette, Kriszanits Erika, 2. Reihe: Szakolczai Theresia, Clauberg Günther, Hofer Stefan, Vogel Eva, Strommer Elfriede 3. Reihe Turk Johanna, Heinbach Margarete, Clauberg Elisabeth, Pfeiffer Walter, Reiningner Irene, Ledl Irene, Hofer Stefan, Steinkellner Irene, Rinnerberger Christine

wie es in den Kinderzimmern der Kaiserzeit tatsächlich aussah. Die zahlreichen Exponate wie Kinderuniformen und Kinderspielzeug aus der Zeit von Kaiserin Maria Theresia ermöglichten einen spannenden Eindruck vom Alltag der Kaiserkinder. Weiter ging es nach Mönchhof zum Gasthof Frank, wo uns zum Mittagessen mit Schweinsbraten bis Hirschragout eine große Auswahl an Speisen erwartete. Im Anschluss konnten wir in Frauenkirchen die Basilika besichtigen und besuchten weiters die pannonische Duftmanufaktur „Steppenduft“ von Stefan Zwickl. Schon beim Betreten des Dufthofes verbreiteten sich die faszinierenden Düfte, und bei einer Führung im Rahmen einer Schnupperstunde haben wir viel über Heil- und Duftpflanzen erfahren. Der wundervolle Tag fand seinen Abschluss in Podersdorf am See, wo wir uns noch ein leckeres Eis gönnten.

Sommertheater Parndorf „Ein zerbrochener Krug“ Oje, so dachten wir, was wird uns da erwarten, und nahmen die Einladung ins Sommertheater Parndorf an. Im Parndorfer Hof gab es köstliche Schnitzel mit Pommes und gemischtem Salat, alles frisch zubereitet. Wir sahen das Stück „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist unter der Regie von Christian Spatzek. In der Pause wurden wir mit einem einzigartigen Buffet mit burgenländischen Schmankerln und natürlich ausgezeichnetem Wein verwöhnt. Wir danken unserem Bezirksobmann Christian Mesner, dass er uns diese tolle Vorstellung ermöglicht hat und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Die Sprechstunden unserer Ortsgruppe finden im alten Rathaus in Ebreichsdorf, Wienerstraße 3a, mit

barrierefreiem Eingang (Lift befindet sich ums Eck), nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung mit unserer Obfrau, Elfriede Strommer, unter 0676 55 230 33, statt. ●

Bezirksarbeitsgemeinschaft Eisenstadt

Bei der am 17.06.2023 abgehaltenen Bezirkskonferenz wurde nach der Funktionsrücklegung der bisherigen Bezirksobfrau, Vizepräsidentin a. D. Frau Anna Hamm, Verbandskassier und Obmann der Ortsgruppe Neufeld an der Leitha, Herr Franz Maldet, zum **neuen Bezirksobmann** gewählt. Die Kontaktdaten für die BAG lauten daher ab sofort: Obmann **Franz Maldet**, Tel.: 0650 / 33 66 124, E-Mail: f.maldet@kobv.at. ●

Ortsgruppe Güssing



Am 7. Mai 2023 lud der neugewählte Vorstand der Ortsgruppe Güssing die Mitglieder mit Partner:in zu einem Kaffeekränzchen ins Gasthaus „Zum jungen Dorfwirt“ nach Neustift bei Güssing ein. Auch Bezirksobmann Herbert Prader folgte der Einladung und stand den Anwesenden für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Es war ein gemütlicher Nachmittag! ●

Ortsgruppe Klingenbach

Die Ortsgruppe Klingenbach veranstaltete gemeinsam mit unserer stellvertretenden Bezirksobfrau Silvia Ernst am Donnerstag, den 4. Mai 2023 einen Infoabend über den KOBV. Wir durften auch unsere Vizepräsidentin und Bezirksobfrau Anna Hamm begrüßen. Frau Silvia Ernst brachte uns viele wichtige Informationen näher, und es wurde im Anschluss rege diskutiert. Unser Herr Bürgermeister war ebenfalls anwesend, der uns über „Gesundes Dorf“ diese Halle zur Verfügung gestellt hat. Einen herzlichen Dank dafür! ●

Ortsgruppe Korneuburg

Nach längerer pandemiebedingter Pause konnten wir heuer unseren Ausflug ins Waldviertel veranstalten. Abfahrt war in Korneuburg am Bahnhof. Bei

der Führung im Schloss Rosenau erfuhren wir Interessantes über die Freimaurer, danach ging es zum Mittagessen nach Grafenschlag ins Gasthaus Bauer. Anschließend hörten wir im Mohndorf Armschlag einen wissenswerten Vortrag mit anschließender Traktorfahrt zu den Mohnfeldern, sowie Einkaufsmöglichkeit und Zeit für eine Jause. Vorbei an blühenden Mohnfeldern fuhren wir zum Abschluss zum Heurigen nach Bisamberg und beendeten unseren bei herrlichstem Wetter und guter Laune genossenen Tag wieder in Korneuburg. Danke an unseren Chauffeur, Herrn Leo, für seine routinierte Fahrt!

Die Termine für die Herbst- und Adventveranstaltung werden gesondert bekanntgegeben!

Frau Renate Schromm ist auf eigenen Wunsch in die Ortsgruppe Stockerau gewechselt, daher lauten die **Kontakt Daten** für unsere Ortsgruppe ab sofort: Obfrau Christine Walzhofer, Tel.: 0680 / 1452548, E-Mail: c.walzhofer@gmail.com
Homepage: www.kobvkorneuburg.org
Anmeldungen bzw. Anrufe bis auf weiteres persönlich an Christine Walzhofer, Tel. 0680 1452548! Für die Sprechstage in der AK Korneuburg (jeden 2. und 4. Freitag, von 9:00 - 10:30 Uhr) bitte im KOBV Verbandsbüro unter der Telefonnummer 01/406 15 86 - 47 Dw anmelden! ●

Ortsgruppe Maissau



v.l.: Kontrolle Hannes Schläfer, Kassier-Stv. Robert Stephan, Beisitzer Franz Klebinger, Wirt Lukas Knödlstorfer, Schriftführerin Eveline Wittner, Obmann-Stv. Josef Zarda, Obmann Robert Michael Stephan, Beisitzer Anton Grabler

Ein neuer Obmann wurde kooptiert!

Am 26. Juli 2023 tagte eine Ausschusssitzung in Maissau beim Amethyst-Heurigen am Berg. Aus gesundheitlichen Gründen hat die bisherige Obfrau Monika Keusch ihr Amt zurückgelegt. Obmann-Stellvertreter (Altobmann) Josef Zarda führte durch die Sitzung.

Robert Michael Stephan wurde mit einstimmigem Beschluss als Obmann kooptiert.

Gleichzeitig wurde der Kassier-Stellvertreter mit Robert Stephan sen. in den Vorstand kooptiert, da das bisherige Mitglied Gustav Binder die Tätigkeit nicht mehr ausführen kann. Weiters konnte ein neues Mitglied geworben werden, und zwar Lukas Knödlstorfer, der „Heurigenwirt“. Obmann Robert Michael Stephan stellte sich den anwesenden Mitgliedern vor, dankt für das Vertrauen, und hofft auf eine gute Zusammenarbeit in dieser und weiteren Funktionsperioden. Mit einem kulinarischen Schmankerl, einem „warmen Surbraten“ und ein paar Gläser Wein wurden wir vom Wirten Lukas vorzüglich verwöhnt.

Die **aktuellen Kontaktmöglichkeiten** lauten:

Obmann Robert Michael Stephan, Unterdürnbach 66/1, 3721 Maissau, Tel.: 0676/7577006, E-Mail: robert.stephan.kobv.maissau@gmail.com.

Schriftführerin: Eveline Wittner, Berggasse 3, 3720 Ravelsbach, Tel.: 0677/621 69 052, E-Mail: eveline.wittner@gmx.at. Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit Obmann Stephan statt. ●

Ortsgruppe Mistelbach

Der diesjährige Ausflug unserer Ortsgruppe am 24.6.2023 bei Regen, Bewölkung und Sonnenschein führte uns zum Stift Melk mit Führung, die sehr interessant war. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Schiff nach Krems, dann stiegen wir in den Autobus ein, der uns - wie schon üblich - für einen Einkehrschwung zum Heurigen brachte, wo auch schon wieder unser Ausflug seinen gemütlichen Abschluss fand.

Ortsgruppe Mörbisch/See

Die Ortsgruppe Mörbisch am See hat wieder zahlreiche Veranstaltungen abgehalten. Bei den Sprechtagen konnte vielen Mitgliedern geholfen werden, ein herzliches Dankeschön an die Bezirksobfrau und Vizepräsidentin a. D. Frau Anna Hamm für die Unterstützung und an Erich Tremmel und Emilie Jäger für die Organisation. Bei der stimmungsvollen Muttertagsfeier konnten über 120 Mitglieder begrüßt werden. Bei unserem traditionellen Sommerfest haben rund 200 Mitglieder und Freund:innen des KOBV teilgenommen. Bei strahlendem Wetter konnte Obmann Matthias Jäger Bürgermeisterin Bettina Zentgraf sowie die Obfrauen der Ortsgruppe St. Margarethen Anna Hamm und der Ortsgruppe Rust Silvia Ernst begrüßen. Musikalisch umrahmt wurde das Fest mit gemeinsam gesungenen Volksliedern, die Gerhard Lang zusammengestellt hat, sowie von Manfred Lang, der wie

immer bis spät in den Abend seine Lieder zum Besten gegeben hat. Zwischendurch folgten Gedichte von Emilie Jäger und „Hianzische“ Geschichten von Herbert Zechmeister. Als besonderer Stargast konnte Waterloo begrüßt werden, der einige seiner größten Hits vorsang, bei dem das Publikum mitmachte. Wir möchten uns bei den vielen unermüdeten Helfer:innen, den Spender:innen von Wein, Salzgebäck und Mehlspeisen und den Sponsoren für die Transparentwerbung recht herzlich bedanken. Die Veranstalter wurden durch die fantastische Stimmung des Publikums für ihr riesiges Engagement mehr als belohnt. ●

Ortsgruppe Neuberg



Teilnehmer:innen der Generalversammlung mit dem wiedergewählten Obmann Johann Kovacs (5. von links)

Bei der am 30.06.2023 durchgeführten Generalversammlung der Ortsgruppe Neuberg konnte Obmann Johann Kovacs neben den anwesenden Mitgliedern besonders Bürgermeister Thomas Novoszel und Bezirksobmann Herbert Prader begrüßen. Obmann Kovacs berichtete über die Aktivitäten der Ortsgruppe, die auf Grund der Pandemie sehr eingeschränkt waren. In Zukunft sollen wieder Treffen, z.B. beim Heurigen, veranstaltet werden. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Obmann Johann Kovacs einstimmig wiedergewählt, auch die Wahl der anderen Funktionär:innen erfolgte einstimmig. Bezirksobmann Herbert Prader dankte dem bisherigen Ausschuss für die Arbeit und wünschte den neugewählten Funktionär:innen viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit. Danach berichtete Bezirksobmann Prader über den Delegiertentag am 01.06.2023 in Wien und über die Wahl von Franz Groschan zum neuen Präsidenten des KOBV. Mit Bürgermeister Thomas Novoszel wurde vereinbart, im Herbst oder Winter in Neuberg eine Informationsveranstaltung des KOBV gemeinsam mit der Gemeinde abzuhalten. Im Anschluss waren alle Teilnehmer:innen zu einer Heurigenjause ein-

geladen.

Die Kontaktadresse: Obmann Johann Kovacs, Kirchenweg 65, 7537 Neuberg, Tel.: 0677/61196205. ●

Bezirksarbeitsgemeinschaft Oberpullendorf

Bei der Bezirkskonferenz am 17.2023 wurde **Gerald Zander** zum **neuen Bezirksobmann** gewählt. Herr Zander ist für die Ortsgruppen im Bezirk Oberpullendorf unter der Tel.: 0699 / 135 60 118 oder per E-Mail: gzander1@gmail.com zu erreichen. ●

Ortsgruppe Oggau

Die Ortsgruppe gibt neue Kontaktdaten und Sprechtag bekannt: Obmann Rudolf Huber, 7063 Oggau, Andreas Kern-Str. 26, Tel. 0660 / 644 91 32, E-Mail: rch.huber@gmail.com. Sprechstunden finden ab September jeden 2. Freitag im Monat, von 9:00 - 11:00 Uhr im Gemeindeamt, oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung mit dem Obmann statt. ●

Ortsgruppe Oslip

Neugründung einer Ortsgruppe im Bezirk Eisenstadt

Durch den beispielhaften Einsatz von Vorstandsmitglied und Bezirksobfrau Anna Hamm gelang es, im Bezirk Eisenstadt **eine neue Ortsgruppe** zu gründen. Die Mitglieder werden nun seit der Neugründung am 5.6.2023 von der neuen Obfrau betreut. Die Kontaktdaten lauten: **Obfrau Monika Bachinger**, Wiesengasse 16, 7064 Oslip, Tel.: 0677/61343222, E-Mail: kobv-oslip@gmx.at. Sprechstunden finden jeden 1. Mittwoch im Monat, von 10:00 - 12:00 Uhr, in der Praxis für Physiotherapie, Wiesengasse 16, in Oslip statt. Bitte um telefonische Voranmeldung unter Tel.: 0677/61343222. ●

Ortsgruppe Ottenschlag - Gutenbrunn

Am 3.6. luden wir zum Sommerfest nach Gutenbrunn



Unser neuer Präsident Franz Groschan hielt ein kurzes Referat über die Neuigkeiten beim KOBV. Patricia Keller vom Waldviertler Kernland referierte kurz über die Community Nurses und unsere langjährige Funktionärin Frau Gabriele Tiefenböck verabschiedeten wir in den „KOBV-Ruhestand. Als Ehrengäste begrüßten wir weiters die Bürgermeisterinnen Adelheid Ebner aus Gutenbrunn und Christina Martin aus der Gemeinde Kirchsschlag. Es war ein gelungenes Fest mit exzellentem Essen des Café Hofer und zahlreichen Gästen. Für die gute Laune sorgte eine Musikantin auf der Steirischen. Wir bedanken uns herzlichst für Euren Besuch.



Am 27.7. machten wir einen Ausflug zur Straußenfarm Schönberg am Kamp, begonnen wurde mit einer Eierspeisverkostung eines Straußeneies. Danach ging´s zur Besichtigung des großen Geheges, und wir durften uns bei einem Vortrag über die Tiere informieren. Nach dem Mittagessen fuhren wir zum Heldenberg, wo wir das Trainingszentrum der Lipizzaner und die edlen Tiere besichtigen durften. Im gleichen Areal befindet sich auch das tolle Koller Oldtimer Museum. Einfach sehenswert. Anschließend machte sich der fast vollbesetzte Bus in Richtung Ottenschlag auf den Weg, einen kleinen Snack gab´s im Bus. Schlusseinkehr machten wir im Schloss Ottenschlag beim Heurigen. Herzlichen Dank an alle. ●

Ortsgruppe Ottenthal

Umbenennung der Ortsgruppe Falkenstein

Auf Antrag der Ortsgruppe Falkenstein und mit Zustimmung des Hauptausschusses heißt die Ortsgruppe nunmehr Ortsgruppe Ottenthal. **Kontakt-daten:** Obfrau Birgit Auer, Tel.: 0664/13 84 085, E-Mail: beratung.kobv.auer@gmx.at Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit Obfrau Auer statt.

Info- und Gesundheitstag

Die Ortsgruppe veranstaltete am Samstag, den 22. April 2023 im Gemeindezentrum in Ottenthal einen Info- & Gesundheitstag. Der KOBV informierte über



die Leistungen des Behindertenverbandes. Beim Roten Kreuz gab es einen kostenlosen Gesundheitscheck. Manfred Gasselsdorfer, der aufgrund seiner körperlichen Beeinträchtigung im Caritas Kräuter Café in Laa/Thaya arbeitet, stellte seine Werkstücke zum Verkauf aus. Herrliche Duftöle konnte man von „doTERRA“ erwerben. Auch gab es gesunde Produkte vom HanfLand. Beides wurde von Frau Elisabeth Hugl präsentiert. Die Obfrau Birgit Auer konnte als Ehrengäste Bürgermeister Erwin Cermak und Bezirksobmann Walter Meißl begrüßen. Obfrau Birgit Auer hat mit sehr vielen Mitarbeiter:innen und Helfer:innen ein wunderschönes Fest organisiert. Die Besucher genossen Kaffee, Kuchen und Aufstrichbrote. Es gab sehr viele Tombola-Preise. Die über fünfzig Besucher konnten schöne Spenden mit nach Hause nehmen. ●

Ortsgruppe Persenbeug



Motto: Gemütliches Beisammensein

Nach längerer Zeit konnte am 21.6.2023 im Gasthaus Böhm in Persenbeug endlich wieder eine Veranstaltung durchgeführt werden. Gute Stimmung, viel Spaß, herzhaftes Plaudereien und nette, gesellige Stunden, einfach ein gemütliches Beisammensein. Es war wirklich ein schöner Tag für alle Beteiligten. Unsere anwesenden 23 Mitglieder freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung. ●

Ortsgruppe Pinkafeld

Wir geben die **aktuellen Kontaktdaten** der Ortsgruppe bekannt: Obmann Tristan Maurer, Tel.: 0677 / 635 211 43, E-Mail: maurertristan@hotmail.com. Sprechstunden finden nach Vereinbarung mit dem Obmann statt. ●

Ortsgruppe Pöchlarn

Die Ortsgruppe gibt **neue Sprechstunden** bekannt: Jeden 3. Dienstag im Monat, von 9:00 - 11:30 Uhr, im Gasthaus Gramel, 3380 Pöchlarn, Anton Schlickerstr. 1 (im Wintergarten). ●

Ortsgruppe Rechnitz



Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung am 06.05.2023 mit Vortrag „Gesunde Ernährung,“ den dankenswerterweise Dr.in Mag.^a Petra Stuparits hielt, lud Obfrau Helene Hofstädter ins Gasthaus Glavanics herzlich ein. 40 Mitglieder konnten aufs Herzlichste begrüßt werden, weiters durfte Obfrau Helene Hofstädter Vizebürgermeister Ronald Muhr mit Gattin willkommen heißen. Mit großer Freude wurden auch unsere Vizepräsidentin Anna Hamm sowie Frauenvertreterin des Landesverbandes und Obfrau aus Rust, Silvia Ernst, in Markt-Neuhodis begrüßt. Danach stellte sich Dr.in Mag.^a Petra Stuparits vor und hielt einen Vortrag über gesunde Ernährung, der von allen Anwesenden äußerst positiv angenommen wurde. Im Mittelpunkt standen auch die Gratulationen zu runden Geburtstagen. Es wurde mit musikalischer Umrahmung herzlich gratuliert. Großer Dank gebührt daher Herrn Julius Ruck, der uns mit seinem Akkordeon musikalisch begleitete. Mit einem gemütlichen Beisammensein endete ein sehr interessanter und informativer Nachmittag! ●

Ortsgruppe Siegendorf

Bei der Generalversammlung am 24.6.2023 wurde ein **neuer Obmann** gewählt. Die Kontaktdaten der Ortsgruppe lauten daher: Obmann **Heinrich Zänglein**, Kleine Gasse 10, 7011 Siegendorf, Telefon:

0677 / 624 057 40, E-Mail: zangleinh@gmail.com. **Sprechstunden** finden nach vorheriger Vereinbarung mit dem Obmann statt. ●

Ortsgruppe Scheibbs

Am 23. April 2023 haben wir unsere Mitglieder und Funktionär:innen der benachbarten Ortsgruppen zu einem gemütlichen Nachmittag in den „Mostlandhof“ in Purgstall/Erlauf eingeladen. Anlass war die berühmte Obstbaumblüte des Mostviertels. Zufällig war das auch der Tag des Mostes. Bezirksobmann-Stellvertreter Anton Höhlmüller begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und berichtete stolz, dass der Hauptgewinn der KOBV-Lotterie von einem Mitglied der OG Purgstall/E. gewonnen wurde, und ermutigte alle, auch in Zukunft an der Lotterie teilzunehmen. Vorstandsmitglied Maria Kautz, Obfrau der Ortsgruppe Matzen, die von einem befreundeten Mitglied eingeladen wurde, sprach über das im Schloss Freiland angebotene Erholungsangebot. Sie betonte speziell die Preisvorteile für bedürftige Mitglieder und pflegende Angehörige. Hausherr Andreas Selner - seines Zeichens „Mostbaron“ - informierte über die Aktivitäten in den Eisenstraßen zur Erhaltung der alten Obstbaum- und Streuwiesen-Bestände. Es wurde sogar ein Kettenfahrzeug, das 20m in die Höhe und 11m in die Breite ausfahren kann, um die alten Birnbäume (zum Teil über 100 Jahre alt) ausschneiden und dadurch verjüngen zu können. ORF2 NÖ brachte einen zehnminütigen Beitrag im Fernsehen. Nach einem Rundblick über die tausenden, blühenden Birnen- und Apfelbäume wurde die angekündigte „zünftige Jause“ (Schofkas und Brettljause) serviert.

An der Schank wurde dann noch bis 19:00 Uhr geplaudert, bevor alle die Heimreise antraten. ●

Ortsgruppe Schwarzenau

Vorschau

Am **19. Oktober** fahren wir mit dem Bus nach Grafenegg (Schlossbesichtigung) zur Friedensstupa in Grafenwörth und schließen mit einer Verkostung von Marillenprodukten in der Wachau ab.

Sonderpreis: € 54,- inkl. Bus, alle Eintritte mit Führungen und Verkostung

Am **30. November** wird am Vormittag die „Morgenarbeit“ (das tägliche Training) in der Spanischen Hofreitschule in Wien besucht. Am Nachmittag gibt es eine Führung in der Wagenburg des Schlosses Schönbrunn.

Preis: € 77,- inkl. Bus, alle Eintritte und Führungen
Um eheste Anmeldung zu den Ausflügen wird gebeten.

Die **Sprechstunden** finden nach vorheriger Vereinbarung unter der Handy-Nr. 0664 614 55 94 beim Obmann Josef Neureiter statt. ●

Ortsgruppe St. Georgen am Ybbsfelde

Die Ortsgruppe informiert über neue Kontaktdaten: Obmann: Karl Radinger, Dorfstr. 49/2, 3322 Viehdorf, Tel.: 0676 / 861 31 074, E-Mail: karl.radinger@gmx.at.

Obmann-Stellvertreter:in:

Christa Hackner, Tel.: 0650 / 66 14 456

Friedrich Binder, Tel.: 0650 / 51 82 212

Sprechstunden und Termine: Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung mit dem Obmann oder der/dem Stellvertreter:in. ●

Ortsgruppe St. Aegydt-Hohenberg



Vlnr.: E. Eibl, H. Wittmann, M. Pinks, S. Muehringer, A. Lechner, T. Hirscher, T. Hörmann

Generalversammlung am 26.05.2023

Das Jahr 2023 birgt für die Ortsgruppe St. Aegydt-Hohenberg vieles in sich. Die Änderung des Vereinsnamens, wie berichtet, zu St. Aegydt-Hohenberg wurde begrüßend angenommen. Die Generalversammlung fand am 26.05.2023 in St. Aegydt in unserem beliebtem Lokal „Max“ statt. Nach Begrüßung und Totengedenken wurde der Bericht von Obfrau Silvi Muehringer vorgetragen. Darauf folgten die Berichte von Kassier und Kontrolle. Des Weiteren erteilten sowohl Obfrau Silvi Muehringer als auch Präsidiumsmitglied Annelie Lechner mit ihren Berichten Einblick in die Geschichte sowie die vielfältigen Aufgaben des KOBV - Der Behindertenverband und führten anschließend auch durch die Wahl. Die Vorschläge wurden einstimmig angenommen und somit das Team mit Obfrau Silvi Muehringer und Stellvertreterin Petra Perensky bestätigt. Obfrau Silvi Muehringer bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach, weiterhin mit ihrem Team den Mitgliedern der Ortsgruppe mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Überraschend viele „Runde“ Geburtstage, als auch einen „Halbrunden“ gibt es in der Ortsgruppe die-

ses Jahr zu feiern. Daher laden wir zum gemeinsamen Feste ein. Wir freuen uns heute bereits auf ein unvergessliches Zusammensein und eine gemeinsame Feier mit unseren Jubilar:innen.

Die **aktuellen Kontaktdaten** lauten: Obfrau Silvi Muehringer, 3193 St. Aegydt, Augasse 7, Telefon: 0680 / 204 93 74, E-Mail: st.aegydt-hohenberg@gmx.at.

Tina Hörmann, Tel.: 0676 / 38 37 681, E-Mail: tina-hoermann@gmx.at. Sprechstunden finden nach vorheriger Vereinbarung mit der Obfrau statt. ●

Ortsgruppe St. Margarethen

Die **aktuellen Kontaktdaten** der Ortsgruppe lauten: Obfrau Anna Hamm, Neubaugasse 23, 7062 St. Margarethen, Tel.: 0680/ 20 70 624. Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung mit der Obfrau und am 1. Montag im Monat von 8:30 - 15:30 Uhr im Gemeindeamt St. Margarethen statt. ●

Ortsgruppe Traiskirchen



Sommerfest 2023

Gut gelaunt und mit Vorfreude auf dieses Sommerfest kamen unsere zahlreichen Mitglieder mit ihren Gästen in den bewährten Gasthof Janda-Wanasek. Mit leichter Verspätung konnten wir auch unseren Bürgermeister Andreas Babler und einige Gemeindevertreter begrüßen. Nach kurzen Begrüßungsworten konnte es losgehen. Kurze Tänzchen ohne Krücken und Stock (wurden kurzfristig beiseitegestellt) waren angesagt, ebenso unser Rollstuhlfahrer, der fleißig auf dem Tanzparkett unterwegs war. Beim Plaudern und Verzehren der „Brettljause“ verging die Zeit wie im Flug. Unsere Tombola bildete wie immer den Abschluss. Vielen Dank den vielen privaten Spendern, Gemeindevertretern, Firmen, Apotheken, Blumenhandlungen und Café. Ohne diese Preise und den fleißigen Mitarbeiter:innen, die alles einsammeln, wäre eine Verlosung nicht möglich. Vielen lieben Dank dafür.



Bezirkstheaterfahrt nach Parndorf 2023

Nachlese: gut besuchte Veranstaltung. 126 Personen, zusammengesetzt aus den einzelnen Ortsgruppen des Bezirks. Essen im Parndorferhof wie immer sehr gut. Am Abend ging es dann zur Kirche und den Ständen mit ihren Schmankerln und Getränken. Die Vorstellung „Der zerbrochene Krug“ (Lustspiel um richterliche Autorität von Heinrich von Kleist) war unterhaltsam und pointiert gespielt. Die Heimfahrt endete um ca. 22:30 Uhr und hat allen sehr gut gefallen.

Jetzt gehen auch wir in die **Sommerpause** und starten am 14.9.23 mit unserem monatlichen Heurigentreff beim Heurigen Gross um 16.00 Uhr. **Die nächsten Veranstaltungen:** 29.9.2023 Bezirksoktoberfest beim Gasthaus Maschler, 17.11.2023 Ganslesesen. Die Einladungen folgen wie immer schriftlich. Bis dahin wünscht Ihr KOBV-Team einen schönen Sommer. ●

**Ortsgruppe Trausdorf an der Wulka
Im Bezirk Eisenstadt konnte eine zweite Ortsgruppe neu gegründet werden**

Vorstandsmitglied und Bezirksobfrau Anna Hamm hat es durch ihren Einsatz geschafft, eine weitere Ortsgruppe (neben der Neugründung der Ortsgruppe Oslip am 5.6.2023) im Bezirk Eisenstadt zu gründen. Die Mitglieder der neuen Ortsgruppe werden ab sofort vom **neuen Obmann**, Herrn Dr. Milan Kornfeind, betreut. Die **Kontaktdaten** lauten: Obmann **Dr. Milan Kornfeind**, Telefon: 0664 / 326 34 80, E-Mail: milan@kornfeind.at. Sprechstunden finden nach vorheriger Vereinbarung mit dem Obmann statt. ●

Ortsgruppe Tulln

Liebe Mitglieder der Ortsgruppe Tulln!
Ich möchte mich nun bei allen Mitgliedern optisch vorstellen, die mich in den letzten 2 Jahren noch nicht persönlich kennengelernt haben. Um Sie und Ihr Anliegen besser verstehen zu können, ist mir der persönliche Kontakt sehr wichtig. In der Zeit



Obfrau Eva-Maria Painer

vor Corona wurden fast jährlich Ausflüge organisiert, die in letzter Zeit nicht stattgefunden haben, da es sehr viele Mitglieder in schweren Situationen zu unterstützen gab.

Wenn Sie Interesse an einem Ausflug haben, so geben Sie mir gerne unter der E-Mail fotopainer@gmail.com Bescheid. Da nicht alle Mitglieder aus gesundheitlichen Gründen bei einem Ausflug dabei sein können, aber ebenfalls ihre Beiträge leisten, wäre ich auch hier für Ideen und Anregungen sehr dankbar. Wir suchen derzeit für unsere Ortsgruppe Tulln noch 3 Mitglieder, die uns aktiv als Funktionär:innen unterstützen würden. **Gemeinsam stärker - gemeinsam statt einsam!** Ihre Obfrau der Ortsgruppe Tulln, Eva-Maria Painer ●

Bezirksgruppe Wien 2



Mitte Juni feierten wir mit allen, die Lust und Zeit und im ersten Halbjahr Geburtstag hatten - und das war echt bombig!

Aber, da der frühe Vogel bekanntlich den Wurm fängt, mag ich Ihnen heute schon schreiben, dass es heuer wieder den **GRATIS-PUNSCH** (Kinder und Erwachsenenpunsch) geben wird. Wir beginnen **jeweils um 15:00 Uhr** am:

27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember. Ende ist, wenn kein Punsch mehr im Topf



ist, also **bitte die Termine im Kalender vormerken!**
Wir freuen uns auf Euch! ●

Bezirksgruppe Wien 9



v.l.: Obfrau Simone Suppan, E. Schrenk und Vera Entler

Wir freuten uns sehr über den Besuch von Geschäftsführerin E. Schrenk auf unserem Sommer-sitz in St. Andrä am Zicksee. ●

Bezirksgruppe Wien 12/13

Am Sonntag, den 5.11.2023, um 18:00 Uhr, findet ein Gedenkgottesdienst in Memoriam aller Verstorbenen unseres Behindertenverbandes in der Militärfarrkirche St. Joh. Nepomuk, 1130 Wien, Fasangarteng. 101 - Top V, mit Herrn Militärfarrer Dr. Harald Tripp als Zelebrant, statt. ●

Ortsgruppe Wien-Liesing

Wir informieren über die **aktuellen Kontaktdaten** der Ortsgruppe: Obmann Georg Fitzthum, Telefon: 0664/423 62 23, E-Mail: georg.fitzthum@gmx.at. Sprechstunden finden nach vorheriger Vereinbarung mit Obmann Fitzthum statt. ●

Ortsgruppe Wien-Strebersdorf

Die **aktuellen Kontaktdaten** lauten: Obfrau Renate Teich, Hanreitergasse 3/1/15, 1210 Wien, Telefon: 0664 / 468 96 81, E-Mail: renete.teich@yahoo.de. Postempfängerin: Liselotte Nowak, Bahnsteggasse 11/1, 1210 Wien, Tel: 01/2644878. Sprechstunden finden jeden 1. Sonntag im Monat, von 9.00 - 11.00 Uhr (Juli und August keine Sprechstunden!), in Wien 21., Rußbergstraße 13 (Hochhaus), statt. ●

Ortsgruppe Zistersdorf

Die Ortsgruppe Zistersdorf und Umgebung veranstaltete am Freitag, den 2.6.2023 einen gemütlichen Heurigennachmittag. ●

Ortsgruppe Zwentendorf

Bei der Generalversammlung am 7.5.2023 wurde Frau **Beate Hofmayer**, Lindenplatz 4, 3435 Zwentendorf, Tel. 0676 / 422 03 26, E-Mail: beate.h76@gmx.at, zur **neuen Obfrau** gewählt. **Sprechstunden** finden nach vorheriger Vereinbarung mit der Obfrau statt. ●

Ortsgruppe Zwettl



Unser langjähriges Mitglied, Herr Julian Haghofer, ist ein begnadeter Hobbyfotograf. Er rückte Menschen mit Downsyndrom am 26.5.2023 ins Bild bei seiner Fotoausstellung im Dorfmuseum Roiten. ●

Die Kontaktdaten der rund 220 Orts- und Bezirksgruppen in Wien, Niederösterreich und Burgenland finden Sie auf unserer Homepage: www.kobv.at/wnb/untergruppen/

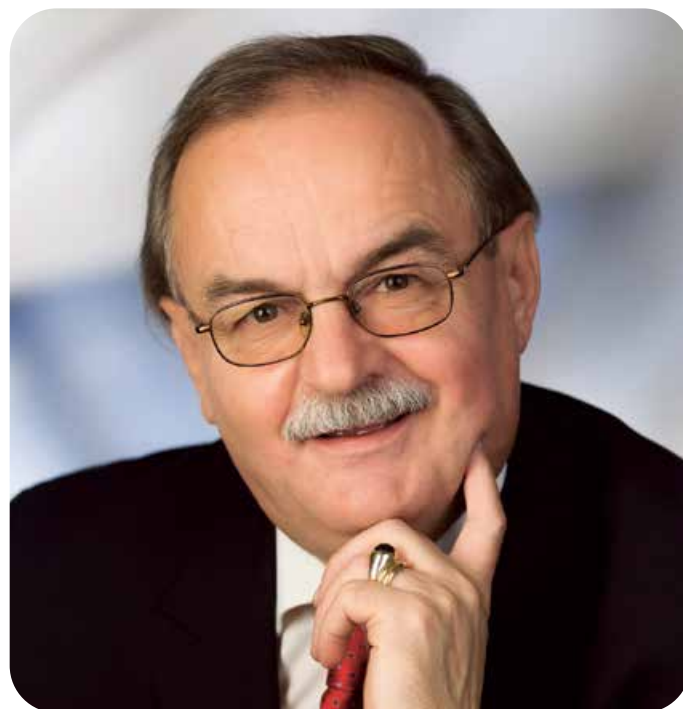
Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied zum 75. Geburtstag

Honorarprofessor Hofrat Dr. Josef Kandlhofer

Der gebürtige Steirer stammt aus einer kinderreichen Bauernfamilie in der Oststeiermark. Nach der Schulausbildung und dem Studium der Rechtswissenschaften startete er seine berufliche Laufbahn als Sozialreferent im NÖ Bauernbund und widmete sich sein gesamtes Berufsleben der sozialen Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger - ob als Leiter der Abteilung Kranken- und Unfallversicherung der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, als leitender Angestellter der SVB, oder letztlich von 2002 bis 2013 als Generaldirektor im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Mit Fachwissen und Verhandlungsgeschick prägte er sozialpolitische Entscheidungen und konnte eine Vielzahl sozialversicherungsrechtlicher Meilensteine auf den Weg bringen.

In Würdigung seiner hervorragenden Verdienste in der Sozialversicherung und insbesondere um unser Orthopädisches Klinikum, SKA Zicksee, wurde Dr. Josef Kandlhofer 2013 zum Ehrenmitglied ernannt.



Der KOBV wünscht seinem Ehrenmitglied und ehrenamtlichen, pointierten Kolumnisten alles Gute zum Geburtstag, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg! ●

Wir gratulieren unseren Funktionär:innen ...

... zum 60. Geburtstag



Walter Ehm
Mitglied des Hauptausschusses,
Obmann Bezirksarbeitsgemeinschaft
Neusiedl/See

und Ortsgruppe Frauenkirchen

... zum 75. Geburtstag



Karl Christ
Vorstandsmitglied, Obmann
Bezirksarbeitsgemeinschaft Wien-
Donaustadt und Ortsgrup-

pe Wien-Kaisermühlen

... zum 40. Geburtstag

Baumgartner Nina, Stein/Donau
Braunsteiner Melanie, Otten-
schlag - Gutenbrunn

... zum 45. Geburtstag

Müller Sabine, Krems/Donau
Pithan Yvonne, Wilfleinsdorf

... zum 50. Geburtstag

Hermann Sandra, Altlangbach
Schuster Dietmar, Ziersdorf

... zum 55. Geburtstag

Eischer Sieglinde, St. Martin/
Raab
Fuchs Robert, Oberpullendorf
Holzweber Regina, Litschau
Lienbacher Josef, Wieselburg/
Erlauf
Pappenscheller Wolfgang, Gföhl
Rauch Radica, Angern an der
March
Schmid Regina, Gastern
Schmit Wolfgang, Markt St. Mar-
tin

... zum 60. Geburtstag

Guczky Petra, Horn
Kellner Ingrid, Ottenschlag-
Gutenbrunn



Friedl Ludwig, Eva Fischer, Lagler
Herbert, Friedl Ludmilla, Herbert
Sinhuber, Kellner Ingrid, Erlebach
Gabriele; Die Ortsgruppe gratulierte
der Jubilarin herzlichst und dankte
ihr für ihre langjährige ehrenamtliche
Mitarbeit als Schriftführerin

Leuthner Gabriela, Prottes
Lindenberg Michael, Wr. Neu-
stadt
Pfolz Karin, Baden
Preissl Johannes, Melk
Reischütz Horst, Matzen
Salzmann Margaretha, Euratsfeld
Wagner Annemarie, Neuberg
Watzinger Verena, Wien XIV
Zierfuss Andrea, Wieselburg/Er-
lauf

... zum 65. Geburtstag

Aigner Maria, Ottenschlag - Gu-
tenbrunn
Balzar Irene, Berndorf
Bauer Martin, Neusiedl/Zaya
Dinhof Monika, Bruck/Leitha
Hirrmann Waltraud, Hainburg -

Bad Deutsch Altenburg
Jambor Robert, Hohenau
Kleinowitz Sabina, Schwechat
Marzi Kurt, Vitis und Umgebung
Mörzinger Max, Weitra
Oftner Heinrich, Laa/Thaya
Papesch Rudolf, Mank
Reich Waltraud, Guntramsdorf
Schreiber Renate, Bernhardsthal
Schwab-Matkovits Ingrid, Oslip
Stadler Manfred, Persenbeug
Stelzer Margarete, Pilgersdorf

... zum 70. Geburtstag

Bauer Wolfgang, Floridsdorf
Biborosch Karl, Gresten
Florjan Edith, Matzen
Grohmann Andreas, Poysdorf
Hackl Maria, Steinakirchen/Forst
Kronberger Friedrich, Orth/Do-
nau
Pacholik Silvia, Leopoldsdorf/
Marchfeld
Pfaffl Maria, Wolkersdorf
Pribitzer Karl, Palterndorf
Prucha Martha, Stadlau
Schey Johann, Markt St. Martin
Springsits Rudolf, Siegendorf
Stix Margarete, Amstetten
Wüthrich Hermann, Gutenstein
Zänglein Heinrich, Siegendorf

... zum 75. Geburtstag

Aichinger Theresia, Auersthal
Bintinger Irene, Markt St. Martin
Brege Christine, Sollenau-Felix-
dorf
Christ Gertrude, Kaisermühlen
Draganits Ruza, Neulengbach
Esletzbichler Johann, Lunz/See
Frank Berta, Trausdorf a. d.
Wulka
Frank Ludwig, Langenlois
Hiller Johann, Mistelbach
König Sonja, Kirchberg/Pielach
Köstner Elisabeth, Wien XIV
Langer Renate, Götzendorf a. d.
Leitha
Maiss Rosina, Haag
Rath Josefa, Gr. Schweinbarth
Ressl Hermine, Leopoldau-Mitte
Rodax Karl, Scheiblingkirchen/
Warth
Schnetzinger Hermine, Mank

Teufl Gerhard, Scheibbs
Unger Anna, Rechnitz
Wallner Helene, Deutsch-Wagram

... zum 80. Geburtstag

Cepak Günter, Weitra



Unser langjähriger Obmann der
Ortsgruppe Weitra und seine Frau
Gerlinda feiern gemeinsam jeweils ih-
ren 80. Geburtstag. Weiters sind sie
bereits 55 Jahre verheiratet. Dazu
wünschen wir den beiden das Aller-
beste auf ihrem weiteren Lebensweg

De Monte Reinhold, Golling-
Krummnussbaum

Hamm Anna, St. Margarethen



Bei einer Mitgliederversammlung der
OG Rechnitz wurde dem Ehrengast,
Vorstandsmitglied Anna Hamm, von
den Funktionär:innen der OG Rech-
nitz sehr herzlich zu ihrem runden
Geburtstag gratuliert

Ing. Meixner Rudolf, Neuleng-
bach
Münzker Siegfried, Prottes
Odenstein Gerhard, Wien X
Uresch Alfred, Gedersdorf
Zwölfer Friedrich, Stegersbach

... zum 85. Geburtstag

Hirmke Maria, Paudorf ●

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ...

... zum 90. Geburtstag

Baltram Maria, Poysdorf
 Brandstätter Theresia, Retz
 Ehrenreich Evelinde, Bad-Vöslau
 Fröhlich Ingeborg, Verband
 Fumolo Mario, Mödling
 Götz Helene, Mödling
 Hatwagner Josef, Mödling
 Heindl Herta, Mühldorf
 Hlawatsch Johann, Wien V
 Hodjreh Reza, Wien 18/19
 Höfer Johann, Eisenstadt
 Huemer Melitta, Kaisermühlen
 Janisch Rosa, Wien XV
 Kolin Karl, Ritzing
 Ing. Krischka Karl, Klosterneuburg
 Kugler Gertrud, Wien XVII
 Lang Rosa, Mörbisch-See
 Leschitz Maria, Mörbisch-See
 Dr. Löffler Jirina, Kaisermühlen
 Molnar Eugen, Neufeld a. d. Leitha

Moser Elfriede, Zwettl



Unser langjähriges Mitglied feierte am 2.6. ihren 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte die Ortsgruppe Zwettl und wünscht ihr für die Zukunft viel Gesundheit und Glück

Palmannshofer Johann, St. Georgen-Ybbsfelde
 Prohaska Ernst, Krems-Donau
 Scheidl Karl, Oberwaltersdorf
 Ing. Scherz Ewald, Ternitz
 Mag. Schlederer Liselotte, Floridsdorf
 Schörghuber Anna, Steinakirchen
 Scholz Maria, Wien XI

Söllner Ferdinand, Marz
 Steinig Elfriede, Deutsch Wagram
Strobl Anna, Eberau



Zum 90. Geburtstag von Frau Anna Strobl gratulierten Kinder, Enkel und Urenkel sowie eine kleine Schar der Verwandten und Bekannten. Den Dankgottesdienst in der Hauskapelle zelebrierten Dechant Karl Schlögl und Dechant Karl Hirtenfelder. Im Anschluss gab es eine kleine Geburtstagsfeier im Speisesaal des Hauses St. Franziskus

Szalay Stefan, Neufeld a. d. Leitha
 Watschka Karl, Steinakirchen
 Welser Karl, Horn
 Wolf Gerhard, Mödling
 Zlamalik Elfriede, Wien XII

... zum 95. Geburtstag

Baumann Erika, St. Pölten
 Böhm Emilie, Bernstein
 Danhel Karl, Scheiblingkirchen
 Dengg Ingeborg, Wien XII
 Dr. Fertl Rudolf, Hausmening
 Fichtinger Franz, Zwettl
 Frank Reinholde, Stadlau
 Freiler Ludmilla, Wien V
 Hochreiter Rosa, St. Aegydt - Hohenberg
 Hofmann Gerta, Verband
 Kirchhofer Helga, Krems-Donau
 Landrichter Barbara, Neupölla
 Lang Helene, Götzendorf
 Laurer Walter, Leobersdorf
 März Gertrude, Wien II
 Pendl Anna, Stegersbach
 Pflüger Augustine, Korneuburg
 Pressl Anton, Schwechat

Rauscher Franziska, Mistelbach



Obmann-Stv. Staribacher (links) und Obmann Meißl (rechts) durften ihrem langjährigen Mitglied zum Geburtstag herzlich gratulieren

Sieg Herta, Bruck a. d. Leitha
 Sramek Herta, Stadlau
 Stefan Anton, Leobersdorf
Steindl Rosa, Zwettl



Obfrau Gabi Brantner gratulierte im Namen der ganzen Ortsgruppe Zwettl Frau Steindl herzlich zu ihrem Geburtstag

Veigl Johann, Haag
 Wittmann Magdalena, Deutschkreutz
 Wöber Ernestine, Hollabrunn ●

Wir gratulieren zum 100. Geburtstag ...

Rimpfl Josefa, Wien 11,
am 19.7.2023

Russbacher Günther, Wien 15/16,
am 28.7.2023

Seidl Maria, Haugsdorf,
am 31.7.2023

Kachlir Gerda, Ringelsdorf-Nie-
derabsdorf, am 16.9.2023

Thomasberger Margaretha, Wien
15/16, am 29.9.2023

... zum 106. Geburtstag

Der Vorstand der Ortsgruppe

Wien-Kaisermühlen gratulierte
ihrem ältesten Mitglied, Frau
Anna Riegler, die am 21.05.2023
den 106. Geburtstag feierte, sehr
herzlich.

Obmann Karl Christ und Kassie-
rin Gertrude Christ überbrachten
der Jubilarin die besten Wünsche
der Ortsgruppe, zusätzlich gab
es noch zwei Kreuzworträtsel-
bände, damit die Jubilarin wei-
terhin ihrem Hobby nachgehen
kann. ●



Wir gratulieren zur Hochzeit ...

Goldene Hochzeit



Habisohn Elisabeth und Herbert,
Ortsgruppe Gastern

Die Ortsgruppe gratuliert dem Ju-
belpaar mit einem Geschenk und
wünschte dem Ehepaar noch viele
gemeinsame, glückliche Jahre.

Diamantene Hochzeit

Kasses Christa und OSR Herbert,
Ortsgruppe Gastern

Die Ortsgruppe gratulierte ihren
langjährigen Mitgliedern und
wünschte noch viele gemeinsa-
me, glückliche Jahre im Kreise
ihrer Familie.

Müllner Monika und Herbert,
(Foto rechts) Ortsgruppe Gastern
Obfrau Elisabeth Zmill und
Obfrau-Stv. Rudolf Holczmann
gratulierten ihrer langjährige
Funktionärin Monika Müllner

und ihrem Gatten zu diesem
besonderen Jubeltag herzlich
und überreichten ein kleines
Geschenk. Wir wünschen ihnen
noch viele gemeinsame, glückli-
che Jahre und bedanken uns für
die Einladung und die langjährige
Mitgliedschaft. ●



Wir trauern um ...



Drlo Gerhard, Kassier, Ortsgrup-
pe Horn
Görlich Karl, Obmann und
Schriftführer-Stv., Ortsgruppe
Mühldorf
Malcsik Lieselotte, Kontrolle,
Ortsgruppe Drösing
Pilzer Helmut, Obmann-Stellver-



treter, Ortsgruppe Leobersdorf
Stelmeyer Anton, Kassier, Orts-
gruppe Piringsdorf
Wieder Wolfgang, Obfrau-Stell-
vertreter, Ortsgruppe Melk/D.
Zettl Viktor, Kassier-Stellvertre-
ter, Ortsgruppe Pilgersdorf ●

Behindertenberatung von A - Z

Persönliche Beratungen sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 01/406 15 86 - 47 DW möglich!

„Sollten Sie positiv auf das Corona-Virus getestet worden sein, ersuchen wir Sie, den vereinbarten Termin abzusagen. Dies gilt auch für den Fall, dass Sie sich nicht krank fühlen.“
Für den Fall, dass für einen Termin keine Anmeldungen erfolgen, wird der Sprechtag abgesagt.

WIEN

WIEN 8 - KOBV Verbandsbüro, Sozialrechtsabteilung, 1080 Wien, Lange Gasse 53.
Montag - Freitag nach telefonischer Terminvereinbarung

WIEN 11

Magistratisches Bezirksamt, 1110 Wien, Enkplatz 2 / Zimmer 103
jeden Montag, von 8:00 - 12:00 Uhr

4. Sept.
11. Sept.
18. Sept.
25. Sept.

2. Okt.
9. Okt.
16. Okt.
23. Okt.
30. Okt.

6. Nov.
13. Nov.
20. Nov.
27. Nov.

WIEN 22

AK Beratungszentrum Ost, 1220 Wien, Wagramer Straße 147
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 8 - 12 Uhr

6. Sept.
20. Sept.

4. Okt.
18. Okt.

15. Nov.

WIEN 23

Magistratisches Bezirksamt, 1230 Wien, Perchtoldsdorfer Str. 2, 2. Stock,
Zimmer 2.07, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, von 8 - 12 Uhr

13. Sept.
27. Sept.

11. Okt.
25. Okt.

8. Nov.
22. Nov.

NIEDERÖSTERREICH

AMSTETTEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Straße 55
jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9:00 - 12:00 Uhr

5. Sept.
19. Sept.

3. Okt.
17. Okt.

7. Nov.
21. Nov.

BADEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wassergasse 31
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr

6. Sept.
20. Sept.

4. Okt.
18. Okt.

15. Nov.

BRUCK/LEITHA - Beratungszentrum des Psychosozialen Dienstes,
Wiener Gasse 3/Stiege B/DG
jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

1. Sept.
15. Sept.

6. Okt.
20. Okt.

3. Nov.
17. Nov.

GÄNSERNDORF

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Wiener Str. 7 a
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

12. Sept.
26. Sept.

10. Okt.
24. Okt.

14. Nov.
28. Nov.

GMÜND - Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Weitraerstraße 19
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr

14. Sept.
28. Sept.

12. Okt.

9. Nov.
23. Nov.

HOLLABRUNN - Wirtschaftskammer NÖ,
Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9, Saal im Erdgeschoss
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 9:30 - 11:00 Uhr

7. Sept.
21. Sept.

5. Okt.
19. Okt.

2. Nov.
16. Nov.

HORN

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Spitalgasse 25
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr

12. Sept.
26. Sept.

10. Okt.
24. Okt.

14. Nov.
28. Nov.

KORNEUBURG

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gärtnergasse 1
jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

8. Sept.
22. Sept.

13. Okt.
27. Okt.

10. Nov.
24. Nov.

KREMS

Büro der KOBV-Ortsgruppe, Eisentürgasse 11 (Eingang Drinkwelderg.)
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

6. Sept.
20. Sept.

4. Okt.
18. Okt.

15. Nov.

LILIENFELD - Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Pyrkerstraße 3
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr

14. Sept.
28. Sept.

12. Okt.

9. Nov.
23. Nov.

MELK Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Hummelstraße 1 jeden 2. und 4. Montag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	11. Sept. 25. Sept.	9. Okt. 23. Okt.	13. Nov. 27. Nov.
MISTELBACH Stadtgemeinde, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	12. Sept. 26. Sept.	10. Okt. 24. Okt.	14. Nov. 28. Nov.
MÖDLING Büro der KOBV-Ortsgruppe Mödling, Babenberggasse 13 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	6. Sept. 20. Sept.	4. Okt. 18. Okt.	15. Nov.
NEUNKIRCHEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Würflacher Straße 1 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	7. Sept. 21. Sept.	5. Okt. 19. Okt.	2. Nov. 16. Nov.
ST. PÖLTEN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., AK-Platz 1 jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	6. Sept. 20. Sept.	4. Okt. 18. Okt.	15. Nov.
SCHEIBBS Stadtamt der Stadtgemeinde Scheibbs (Rathaus), Rathausplatz 1 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	14. Sept. 28. Sept.	12. Okt.	9. Nov. 23. Nov.
TULLN Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Rudolf-Buchinger-Str. 27 - 29 jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	7. Sept. 21. Sept.	5. Okt. 19. Okt.	2. Nov. 16. Nov.
Waidhofen/Thaya Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Thayastraße 5 jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	12. Sept. 26. Sept.	10. Okt. 24. Okt.	14. Nov. 28. Nov.
WR. NEUSTADT - ÖGK , Wienerstraße 69, 2. Stock, (Lift vorhanden), Eingang beim Warteraum des Kontrollarztes, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8:00 - 10:30 Uhr	5. Sept. 19. Sept.	3. Okt. 17. Okt.	7. Nov. 21. Nov.
ZWETTL Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gerungser Straße 31 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	14. Sept. 28. Sept.	12. Okt.	9. Nov. 23. Nov.

BURGENLAND

EISENSTADT - Sozialministeriumservice, Neusiedler Straße 46 jeden 2. Freitag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	8. Sept.	13. Okt.	10. Nov.
GÜSSING - Kammer für Arbeiter und Angestellte, Hauptstraße 59 jeden 3. Montag im Monat von 9:30 - 11:00 Uhr	18. Sept.	16. Okt.	20. Nov.
JENNERSDORF - Arbeiterkammer, Bezirksstelle Jennersdorf, Bahnhofring 5, jeden 3. Montag im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr	18. Sept.	16. Okt.	20. Nov.
MATTERSBURG - Frauenservicestelle „Die Tür“, Brunnenplatz 3/2 jeden 3. Donnerstag im Monat von 9:30 - 11:00 Uhr	21. Sept.	19. Okt.	16. Nov.
NEUSIEDL/SEE - Zentralmusikschule Neusiedl/See, Kirchengasse 3 jeden 2. Donnerstag im Monat von 9:00 - 10:30 Uhr	14. Sept.	12. Okt.	9. Nov.
OBERPULLENDORF - ÖGK Oberpullendorf, Gymnasiumstraße 15 jeden 3. Freitag im Monat, von 9:00 - 10:30 Uhr	15. Sept.	20. Okt.	17. Nov.
OBERWART - ÖGK, Waldmüllergasse 1/1 jeden 1. Freitag im Monat, von 8:30 - 10:00 Uhr	1. Sept.	6. Okt.	3. Nov.

Die Sprechtage sind ein Projekt des KOBV für Wien, Niederösterreich und Burgenland, gefördert vom Sozialministeriumservice aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds.

 Sozialministeriumservice

Die direkte Verbindung zu Ihren Ansprechpartner:innen!

Tel. 01/406 15 86 - und jeweilige Durchwahl
Fax: 01/406 15 86 - 12

E-Mail: kobv@kobv.at
Internet: www.kobv.at/wnb

Verbandsleitung

Herr Präsident Franz Groschan	74
E-Mail: c.reis@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Dr. ⁱⁿ Regina Baumgartl	35
E-Mail: r.baumgartl@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Elisabeth Schrenk	37
E-Mail: e.schrenk@kobv.at	
Frau Geschäftsführerin Michaela Tenkrat	55
E-Mail: buchhaltung@kobv.at	
Frau Vizepräsidentin Helga Krupitza	66
Herr Vizepräsident Georg Fitzthum	66
E-Mail: g.fitzthum@kobv.at	
Herr Franz Maldet , Kassier	66
E-Mail: f.maldet@kobv.at	
Frau Annelie Lechner , Schriftführerin	
	0699/18 18 43 80

Sekretariat

Frau Carmen Ane Oliveira Holanda Reis , BA	74
E-Mail: c.reis@kobv.at	
Herr Werner Schubert , BA	33
E-Mail: w.schubert@kobv.at	
Frau Manuela Bütterich	28
E-Mail: m.buetterich@kobv.at	
Frau Eveline Deutsch-Pummer	10
E-Mail: edp@kobv.at	

Sozialrechtsabteilung

Für die Terminvereinbarungen zur persönlichen Beratung verwenden Sie bitte:	47
E-Mail: kobvrecht@kobv.at	
Fax:	01/406 15 86-32

Herr Mag. Nikolaus Chochole	16
E-Mail: n.chochole@kobv.at	
Herr Mag. Stefan Deutsch	57
E-Mail: s.deutsch@kobv.at	
Frau Mag. ^a Michaela Habitzl	68
E-Mail: m.habitzl@kobv.at	
Herr Mag. Dominik Harrach	19
E-Mail: d.harrach@kobv.at	
Frau Mag. ^a Marlies Hofmann	75
E-Mail: m.hofmann@kobv.at	
Frau Mag. ^a Carmen Mucha (Abteilungsleiterin)	40
E-Mail: c.mucha@kobv.at	
Frau Mag. ^a iur. Ruth Palme-Gigl	14
E-Mail: r.palme-gigl@kobv.at	
Frau Mag. ^a Elisabeth Pratscher	73
E-Mail: e.pratscher@kobv.at	

Frau Mag. ^a Eva Redl	38
E-Mail: e.redl@kobv.at	
Frau Daniela Schöll (Di, Mi, Do, Fr)	18
E-Mail: d.schoell@kobv.at	
Frau Mag. ^a Melanie Stefan	23
E-Mail: m.stefan@kobv.at	
Frau Eva Szikora	31
E-Mail: e.szikora@kobv.at	
Frau Dr. ⁱⁿ Doris Wiesmühler (Mo, Di, Do, Fr)	53
E-Mail: d.wiesmuehler@kobv.at	
Frau Mag. ^a Sabine Wölkart (Mo, Di, Mi, Do)	39
E-Mail: s.woelkart@kobv.at	

Urlaubsservice

E-Mail: urlaub@kobv.at	
Frau Melanie Katzer	21
Frau Erika Cipo	21

Mitgliederevidenz (Mitgliedsbeitrag)

Herr Florian Nossal	34
E-Mail: f.nossal@kobv.at	
Frau Susanna Wala	24
E-Mail: s.wala@kobv.at	

Lotterie/Kassa

E-Mail Lotterie: lotterie@kobv.at	
E-Mail Kassa: kassa@kobv.at	
Fax:	01/406 15 86-20
Frau Margot Ernst	15 und 62

Redaktion

E-Mail: redaktion@kobv.at	
Frau Manuela Bütterich	28

Kleinanzeigenannahme

Frau Eveline Deutsch-Pummer	10
E-Mail: edp@kobv.at	

Wirtschaftsabteilung

Herr Christian Richter	44
Herr Peter Ilic	44

Orthopäd. Klinikum SKA Zicksee

	02176/2325
E-Mail: office@skazicksee.at , www.skazicksee.at	

Erholungshaus Freiland

	02762/52328
E-Mail: i.ivanov@schloss-freiland.at www.schloss-freiland.at	

Auszeit vom Pflegealltag

Aktivurlaub für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige im Erholungshaus Schloss Freiland

ANMELDUNG

A) Vor- und Nachname des pflegenden Angehörigen:

..... Telefon:

Adresse:

geboren am: Mitgliedsnummer:

Ich möchte den 14-tägigen Erholungsaufenthalt im Erholungshaus Schloss Freiland in der Zeit

von bis **mit meinem pflegebedürftigen Angehörigen, der durch mich zu Hause gepflegt wird, verbringen.**

B) Vor- und Nachname des pflegebedürftigen Angehörigen:

.....

Geb. Datum: Mitgliedsnummer:

Verwandtschaftsverhältnis:

Bezug des Pflegegeldes seit: Stufe: von:

RollstuhlfahrerIn schwer gehbehindert RollatorbenutzerIn

Die Angabe dieser gesundheitsbezogenen Daten erfolgt freiwillig. Die Daten dienen der Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse bei der Auswahl der Zimmer. Der Pflegegeldbezug ist Voraussetzung für die Teilnahme an dem geförderten Projekt.

Ich benötige Pflegedienstleistungen und bevorzuge folgenden Pflegedienstleister:

Volkshilfe Hilfswerk

Zutreffendes bitte ankreuzen:

!!! WICHTIG !!!

BITTE EINKOMMENSNACHWEISE UND EINEN NACHWEIS ÜBER DEN PFLEGEgeldBEZUG (z. B. aktueller Kontoauszug) BEILEGEN!

Einkommensangaben	A) des pflegenden Angehörigen	B) des Pflegegeldbeziehers
a) vom Sozialministeriumservice ohne Grundrente, Blinden- bzw. Pflegezulage, Pflegegeld	€	€
b) Pension	€	€
c) Arbeitslosengeld/Mindestsicherung	€	€
d) Einkommen aus einem Arbeitsverhältnis	€	€
e) Sonstiges Einkommen	€	€

Ich wurde darüber informiert, dass der Kostenzuschuss aus Mitteln des BMSGPK gefördert wird und trete für diesen Erholungsaufenthalt die Geltendmachung einer Zuwendung aus den Mitteln des Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderungen an den Kriegsopfer- und Behindertenverband ab.

Zustimmungserklärung:

Ich stimme ausdrücklich zu, dass meine oben genannten Daten verarbeitet und an das BMSGPK und etwaige andere Fördergeber zum Zwecke der Überprüfung der Verwendung der Mittel weitergegeben werden. Ich wurde auch darüber aufgeklärt, dass ich diese Zustimmung jederzeit schriftlich widerrufen kann. Für den Fall des Widerrufs verpflichte ich mich, den dem Förderbetrag entsprechenden Differenzbetrag zu bezahlen.

Ich nehme zur Kenntnis, dass unrichtige Angaben die Gewährung eines Kostenzuschusses ausschließen.

.....
Datum

.....
Unterschrift des pfl. Angehörigen

.....
Datum

.....
Unterschrift des Pflegebedürftigen

Dieses Feld ist vom KOBV auszufüllen:

Kostenbeitragsrechnung	
Einkommen A	€
Einkommen B	€
Berechnungsgrundlage A	€
Berechnungsgrundlage B	€
	<u>Kostenbeitrag</u>
	A) €
	B) €
Vorzuschreibender gesamter Kostenbeitrag	<u>€</u>

ANMELDUNG für einen Erholungsaufenthalt im verbandseigenen Erholungshaus **Schloss Freiland**

**BITTE BEACHTEN SIE:
JEDER ANMELDUNG SIND EINKOMMENSNACHWEISE BEIZULEGEN !!!**

A) Vor- und Nachname: Telefon:

Adresse:

geboren am:

Mitgliedsnummer:

RollstuhlfahrerIn *) schwer gehbehindert *) RollatorbenutzerIn *)

*Die Angabe dieser gesundheitsbezogenen Daten erfolgt freiwillig und dient der
Berücksichtigung Ihrer Bedürfnisse bei der Auswahl der Zimmer.*

Einbettzimmer *) Doppelzimmer *)

Wünschen Sie die Teilnahme einer Begleitperson:

B) Vor- und Nachname: geboren am:

Adresse:

In welcher Zeit wünschen Sie den Erholungsaufenthalt zu verbringen?

von: bis:

Name und Adresse des nächsten Angehörigen:

..... Telefon:

Verpflegung: **Vollpension** *)

Halbpension mit
- Mittagessen *) oder
- Abendessen *)

Nächtigung/Frühstück *)

*) **Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

Einkommensangaben (monatliche Bezüge)	A) des Mitgliedes	B) der Begleit- person
a) vom Sozialministeriumservice ohne Grundrente, Blinden- bzw. Pflegezulage	€	€
b) Pension	€	€
c) Arbeitslosengeld/Mindestsicherung	€	€
d) Einkommen aus einem Arbeitsverhältnis	€	€
e) Sonstiges Einkommen	€	€

Es handelt sich bei unserer Einrichtung um ein Erholungshaus und um kein Pflegeheim. Da kein Pflegepersonal zur Verfügung steht, können pflegebedürftige Personen nur aufgenommen werden, wenn eine Begleitperson mitfährt!

Ich nehme zur Kenntnis, dass unrichtige Angaben die Gewährung eines Kostenzuschusses durch den Kriegsopfer- und Behindertenverband ausschließen.

Zustimmungserklärung:

Ich wurde darüber informiert, dass der KOBV-Der Behindertenverband für die Kostenzuschüsse Fördermittel erhält. Ich stimme ausdrücklich zu, dass meine oben genannten Daten verarbeitet und zum Zwecke der Überprüfung der Verwendung der Fördermittel an den Fördergeber weitergegeben werden.

Ich wurde auch darüber aufgeklärt, dass ich diese Zustimmung jederzeit schriftlich widerrufen kann. Für den Fall des Widerrufs verpflichte ich mich, den dem Förderbetrag entsprechenden Differenzbetrag zu bezahlen.

.....
Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers

.....
Datum

.....
Unterschrift der Begleitperson

VERBANDSVERMERK	
Kostenbeitragsrechnung des KOBV	
Berechnungsgrundlage	€
Tage:	pro Tag €
VP	
HP	
Tagsatz	Kostenbeitrag
€	A) €
€	B) €
€	
Vorzuschreibender gesamter Kostenbeitrag	€.....

KOBV – Der Behindertenverband

1080 WIEN
LANGE GASSE 53

ZVR-Zahl: 86 81 48 653

TEL.: 01/406 15 86 - 0
E-MAIL: kobv@kobv.at

Stand: 10/2022

BEITRITTSERKLÄRUNG für ordentliche Mitglieder

Nachname: _____ Vorname: _____
(Bitte in Blockschrift !)

Geschlecht: weiblich männlich Telefon: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich erkläre meinen Beitritt zum KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland ab _____ und verpflichte mich, den jeweils gültigen Mitgliedsbeitrag pünktlich zu entrichten.

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Kündigung der Mitgliedschaft rechtswirksam zum Ablauf des Kalenderjahres schriftlich erfolgen kann. Weiters nehme ich die umseitigen Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis.

Wodurch sind Sie auf den KOBV aufmerksam geworden?

- Messen (1) ARGE BVP (2) Trafikbewerber (3) Folder (4)
 Arbeiterkammer (5) Sprechtag (6) Mundpropaganda (7) Ortsgruppe (8)
 Sonstiges (9) _____

Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschrift-Mandat

KOBV - Der Behindertenverband Creditor ID: AT69ZZZ00000004514

Mandatsreferenz _____

Name

IBAN

Name der Bank

Ich ermächtige den KOBV - Der Behindertenverband für Wien, Niederösterreich und Burgenland widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom KOBV auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen, wobei für das Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung besteht, insbesondere dann nicht, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich kann innerhalb von 56 Kalendertagen, beginnend mit Belastungsdatum, ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung veranlassen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum

Unterschrift

Bezirks- bzw. Ortsgruppe

MITGLIEDSNUMMER

Bitte nicht ausfüllen!

PB OG

Information über die Verwendung personenbezogener Daten

Datenschutzerklärung:

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung:

KOBV - Der Behindertenverband
für Wien, NÖ u. Bgld.
Lange Gasse 53
1080 Wien
Tel.: 01/ 406 15 86
Fax: 01/406 15 86-12
E-Mail: kobv@kobv.at

Mit Ihrer Unterschrift auf der Beitrittserklärung nehmen Sie zur Kenntnis, dass Ihre hier angegebenen und während der aufrechten Mitgliedschaft entstehenden personenbezogenen Daten auf vertraglicher Grundlage (Mitgliedschaft) innerhalb des Vereins elektronisch und manuell verarbeitet werden und diese sowie auch die Daten zur Verbuchung Ihres Mitgliedsbeitrages an die für Sie zuständige Orts- oder Bezirksgruppe unseres Verbandes weitergegeben werden. Die Zwecke der Verarbeitung sind: organisatorische und fachliche Administration und finanzielle Abwicklung, Mitgliederverwaltung, Zusendung von Vereins- und Verbandsinformationen, Informationen zu Veranstaltungen sowie Versand der Vereinszeitschrift sowie von eigenen Spendenaktionen und gegebenenfalls – wenn diese Leistungen in Anspruch genommen werden – Administration und Abwicklung von Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Angelegenheiten, Vertretung bei Verfahren vor Gerichten, Behörden und Ämtern etc.

Die Bereitstellung Ihrer Daten ist zur Erfüllung des Vereinszwecks gemäß Statuten erforderlich, bei Nichtbereitstellung ist eine Mitgliedschaft zum Verein nicht möglich.

Personenbezogene Daten finden vom Verein nur für die dargelegten Zwecke Verwendung. Bei Vereinsaustritt werden alle Daten – sofern kein Rückstand an Zahlungen seitens des Mitglieds besteht, die Daten auch nicht zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen des Vereins benötigt werden und keine längere Aufbewahrung der Daten gesetzlich angeordnet ist (gesetzliche Aufbewahrungspflichten) – gelöscht.

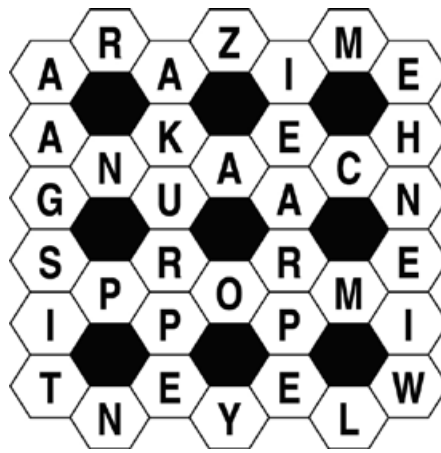
Ihre Rechte im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Vorschriften erstrecken sich auf das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Des Weiteren haben Sie ein Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde - über alle diese Aspekte gibt die Homepage www.kobv.at/wnb unter dem Punkt Datenschutz, wo Sie auch die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten finden, näher Auskunft.

Rätsel-seite - Lösungen

■ ■ S ■ ■ O O ■ ■ A ■ ■ ■ ■ ■
 Z U K U N F T ■ ■ S T A U
 ■ K I ■ S E T ■ C ■ N V
 A R Z T ■ N ■ A O R T A
 ■ A Z ■ A R M U T ■ O ■ ■ ■
 P I E T R O ■ E ■ E N G
 C N N ■ T H E R A P I E
 ■ E ■ B E R G ■ D E A N

KOBV-23724

FRANZ GROSCHAN



4	2	3	5	7	1	6	9	8
9	6	5	3	8	4	2	7	1
8	1	7	6	9	2	4	3	5
7	5	8	1	4	9	3	6	2
2	4	9	8	3	6	1	5	7
1	3	6	7	2	5	9	8	4
5	9	1	4	6	7	8	2	3
6	8	4	2	5	3	7	1	9
3	7	2	9	1	8	5	4	6

F
BAUMGARTNER

H
HRZEUGBAU



Wr. Neudorf

-individuelle Fahrzeugumbauten für Ihre mobile Freiheit

- + Heckeinstiege
- + Einstiegs- und Rollstuhlverladehilfen
- + Elektronisch digitale Lenk- und Fahrhilfen
- + Hautnahe Fahrzeuganpassungen vom einfachen Lenkradknopf und Handgerät bis hin zum Komplettumbau
- + Kundendienst, Service und Beratung rund um die Mobilität

IZ NÖ Süd, Griesfeldstr. 11b, 2355 Wr. Neudorf
02236 - 62 331 / office@baumgartner-fahrzeuge.at





www.baumgartner-fahrzeuge.at

bezahlte Anzeige

Badelift

- ✓ Einbau ohne Bohrungen möglich
- ✓ Persönliche Fachberatung vor Ort
- ✓ Selbstständiger Ein- und Ausstieg
- ✓ Kein Platzverlust in der Wanne

Broschüre gratis:
0800-204050
Anruf gebührenfrei

Informationen unter www.idumo.at, info@idumo.net




iDuMo
INTERNATIONAL

bezahlte Anzeige

Endlich wieder sicher baden – ganz ohne fremde Hilfe!



Für gehbehinderte, bewegungseingeschränkte und gebrechliche Menschen ist das Baden in der Badewanne oft sehr beschwerlich! Für viele Betroffene ist der Ein- und Ausstieg aus der Wanne ohne fremde Hilfe nicht mehr möglich. Die seit über 40-Jahren bestehende österreichische Firma Graf-Carello

bietet in diesem Bereich kompetente Erfahrung und Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen.

- Keine Montage notwendig
- Passt in jede Badewanne
- TÜV-geprüft
- Senkt sich bis auf den Wannenboden ab
- Keine Umbauarbeiten erforderlich

Wenn Hüfte und Beine schmerzen Graf-Carello macht Sie mobil!



Gibt es etwas Schöneres als selbstständig und ohne fremde Hilfe die Aufgaben des Alltags zu bewältigen? Vielen Menschen unter uns bleibt dies jedoch verwehrt, weil die Füße einen nicht mehr so tragen oder das Herz nicht so mitspielt. Bleiben Sie mobil in

jedem Alter und auch bei jedem Wetter – mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen von Graf Carello! Sämtliche Modelle von Graf-Carello können auch nur mit einer Hand bedient werden und sind auf allen Straßen und Wegen zugelassen (außer Auto-

bahnen und Schnellstraßen).

Tätigen Sie Spazierfahrten, Einkäufe, Arztbesuche, tägliche Besorgungen und vieles mehr wieder selbstständig! Erhalten Sie sich Ihre Mobilität und somit auch Ihre Freude am Leben!

Fordern Sie noch heute eine Gratis-Broschüre an! Machen Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt und testen Sie unsere Fahrzeuge sowie die verschiedenste Produkte bei Ihnen zu Hause!

Tel. 03385/8282-0

Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262 Ilz

